

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition Johannisstraße 8.

Zyrculanten der Redaction: Sonntags 10-12 Uhr. Mittwochs 5-6 Uhr.

Abnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen am Sonntags 10-12 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Anzeige: Otto Klemm, Unterpoststraße 1.

Postamtstr. 25 part. u. Adressen 7, nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 1. April 1887.

Anlage 19,750.

Abonnementpreis viertel 4 1/2 Mk. und monatlich 2 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk.

Einzelhefte für Abonnenten (in Leipzig) 10 Pf.

Einzelhefte für Nichtabonnenten (in Leipzig) 10 Pf.

Einzelhefte für Nichtabonnenten (außerhalb Leipzig) 12 Pf.

81. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Im Monat März 1887. I. erlangten das folgende Bürgerrecht:

- Bertram, Friedrich August, Waier und Ledermann.
Böhm, Friedrich August Otto, Hohenhausen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmung in § 2623 des Reichsrechtsgesetzbuchs wird den Grundbesitzern...

Bekanntmachung.

Der Schlichter legt seine für Ende Juli oder Anfang August in 400 Stück...

Waldpflanzen-Verkauf.

Von dem hiesigen Forstrevier Wargane können in diesen Frühjahre durch den Revierverwalter...

Table with columns: Name, Menge, Preis. Lists various plants like Quercus pedunculata, Fagus sylvatica.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Freitag, den 1. April, von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr...

Verfeigerung auf den Abbruch.

Das an der Poststraße hier unter Nr. 29 Abth. B des Grundbesitzers...

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige Termin der Immobilien-Grundbesitzerbeiträge...

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines 4 bis 3,5 Meter breiten Fußweges...

Bekanntmachung.

Während die zur Ausführung gelangte Arbeit sind bei dem hiesigen...

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Ausführung gelangte Arbeit sind bei dem hiesigen...

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Ausführung gelangte Arbeit sind bei dem hiesigen...

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Ausführung gelangte Arbeit sind bei dem hiesigen...

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Ausführung gelangte Arbeit sind bei dem hiesigen...

Städtische Gewerkschule.

Die Prüfung der Schüler ist Sonntag, den 5. April, am Mittwochs...

Nichtamtlicher Theil.

Zum 72. Geburtstag des Fürsten Bismarck.

Nachdem wir von den herrlichen Einbrüden der erlebenden Kaiser-Feier erfüllt...

Deutschland dadurch beschaffen gewesen ist...

Deutschland dadurch beschaffen gewesen ist, daß die göttliche Allmacht...

Das Ende der Ministerkrise in Frankreich.

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage, an welchem er ins Amt trat...

Frankreich am 18. December bereiteten beide Häuser...

Frankreich am 18. December bereiteten beide Häuser des Parlaments...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage, an welchem er ins Amt trat...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage, an welchem er ins Amt trat...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage...

Das Ministerium Goblet war seit dem Tage, an welchem er ins Amt trat...

Ministerien, die mit großen Hoffnungen im Amt treten...

Leipzig, 1. April 1887.

Der Bundesrat hielt am 29. März unter dem Vorsitz des Staatsministers...

Der politische Vertreter der „Allgemeinen Zeitung“ in Berlin...

Der Senat zu Bremen ist auf sein an den Kaiser gesandtes...

In der österreichisch-ungarischen Armee wurden bis zum Jahre 1866...

Die Reise des bulgarischen Justizministers Stojanow nach Wien...

Das Verbot der Chinesen durch den Kaiser von China...

Das Verbot der Chinesen durch den Kaiser von China...

Das Verbot der Chinesen durch den Kaiser von China...

Das Verbot der Chinesen durch den Kaiser von China...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

Die verarbeiteten Chinesen Waren...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Bade...

Sämmtliche Schulbücher... Rosberg'schen Buchhandlung...

Küchenstreifen... Robert Halseker...

Buckskins... Nouveautés grosse Farber- u. Qual-Auswahl...

Rammgarne mit und ohne Seide... Sämmtliche Futterstoffe für Schneider...

Partie-Preise. Große Auswahl. Partie-Preise. G. Goldstein, Brühl 21, II.

Haus-Abputz... Julius Welsch... Generalvertreter für Jos. Sedlmayr...

Echte Havana-Importe... Carl Flatau, Goethestrasse 5, am neuen Theater.

Synagoge. Gottesdienst: Freitag Abend 6 Uhr, Sonnabend früh 9 Uhr.

Kirchliche Nachrichten. Gottesdienst: Freitag Abend 7 Uhr, Sonnabend früh 9 Uhr.

Tageskalender. Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Tageskalender. Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

dem Postamt 10 (Postpostamt) findet eine Kasse...

Abfahrt der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Hauptstädter Eisenbahn.

Ankunft der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Hauptstädter Eisenbahn.

Kirchen-Concert des Bach-Vereins in der Reudnitzer Kirche. Sonntag, den 4. April 1887.

Bücher-Auction. Aurel Blümlich, Neumarkt 18. K. k. priv. Böhmisches Nordbahn.

Auction. Im Auctionsausschuss des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Der Verwaltungsrath. (Nachdruck wird nicht honorirt.)

Auction. Heute, den 1. April, Vorm. 10 Uhr.

An unserer Coupons-Casse werden die fälligen Coupons nachstehend verzeichneter Effecten...

Auction. Heute, den 1. April d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Filiale der Geraer Bank. Führung laufender Rechnungen und Check-Conti.

Holz-Versteigerung. In der königlichen Oberförsterei Döllnitzberg.

Für Spanisch. Italienischen Unterricht. Italien., Span., Griech.-Russisch.

Kauflose. A. Marquart, Verordneter Juridicus-Zustellungsbeamter.

Zeißer Eisengießerei u. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft. Zeitz, Prov. Sachsen.

Ankunft der Eisenbahnzüge. II. Preussische Staatsbahnen. 1) Berliner Eisenbahn.

Ankunft der Eisenbahnzüge. III. Thüringer Eisenbahn.

Loose. Pferde-Verloosung. Franz Ohme, Universitäts-Platz 3.

Wohnungswechsel. Dr. med. H. Klinkhardt.

Zahntechnik Oertel. Zahnärztliche Anstalt.

Damm. Universitätsstr. 11, 2. Et. 9-3 und 6-8 Uhr.

Buchhaltung. F. Chapison, Mühlgraben 12.

Schreib-Unterricht. F. Chapison, Mühlgraben 12.

Platten. Dr. med. H. Klinkhardt.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig. Der Aufsichtsrath: Georg Ködiger, Vorsitzender.

Leipziger Adressbuch für 1887. Alexander Edelman.

Garleb's höhere Privatschule für Knaben, Realschule.

Rost's Fortbildungsinstitut. Schülerwerkstatt der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Bad Elster im Königreich Sachsen. Koenigliche Baddirection.

Hôtel du Nord, Dresden, neu eröffnet.

Tanz-Unterricht. v. Polchrim. Privat-Tanz-Unterricht.

Als Spediteure. Frack. Koenigliche Baddirection.



Dur parlamentarischen Lage.

Berlin, 30. März. Die conservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat einen Antrag eingebracht, durch welchen die Regierung aufgefordert werden soll, in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher eine...

gegenüber wird der „Politischen Correspondenz“ aus Berlin mit jener aus Petersburg Correspondenz...

Die Wahlen der im Jahre 1879 und 1880 erfolgten Reichstageswahl in Preußen sind nach dem Stand der Dinge...

Der Reichstag der Abgeordneten hat am 29. März die Beschlüsse der Reichstageswahl in Preußen...

Die Reichstageswahl in Preußen ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

für ganz in der Ordnung, daß jene Weiber strafen ausgingen, da sie nur einen laienhaften Placat mitgebracht hatten. Das doch, wie aus den von den russischen Blättern veröffentlichten Proceßberichten hervorgeht...

Die Reichstageswahl in Preußen ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Sparverein für Confirmanden-Aussteuer.

Ein Sparverein für Confirmanden-Aussteuer ist in Leipzig gegründet worden. Der Zweck desselben ist es, den Kindern eine Aussteuer zu beschaffen...

Aus Russland.

Wenn die westeuropäische Presse nicht hätte Gelegenheiten, sich den Meinungen und Ansprüchen Russlands in seinen „Wochenblättern“ zu widmen, so kann in dieser Beziehung immerhin eine Ausnahme bezüglich der Beurteilung gemacht werden...

Beachtlichkeit überlassen lassen, ja ihm vielmehr gar freundliche Theilnahme zuwenden. Wir hoffen es ja wohl, daß sich nicht alle Sorgen auf Erden bannen lassen...

Kunst-Verein.

Die Kasse des Kunst-Vereins. Die Kasse des Kunst-Vereins ist im Laufe des Jahres 1886 im Ganzen mit 1000 Mark bedient worden...

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Rechtsverhältnisse. Die Entscheidungen des Reichsgerichts sind in der Sitzung vom 2. März 1887 veröffentlicht worden. In der Sache Nr. 10000 ist entschieden worden...

Dur Lage im Reichslande.

Die Lage im Reichslande ist durch die Ereignisse der Reichstageswahl in Preußen beeinflusst worden...

Die Reichstageswahl in Preußen.

Die Reichstageswahl in Preußen ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Die Reichstageswahl in Preußen.

Die Reichstageswahl in Preußen ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Die Reichstageswahl in Preußen.

Die Reichstageswahl in Preußen ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Forderung nicht im Maßstabe gesehen ist. Das die Kräfte...

Vermischtes.

Berlin, 30. März. Das Verhalten des Kaisers...

Berlin, 30. März. Unter dem persönlichen Vor...

Berlin, 30. März. Professor Dr. Dillmann ist...

Berlin, 31. März. Die sämtlichen vom Carl...

Barmen, 29. März. Eine schauerhafte Blat...

Dresden, 29. März. Gestern Nachmittag wurde hier...

des Grimm-Verfalls, sowie für die Errichtung eines...

Stuttgart, 30. März. Graf Scheler, im deut...

Dortmund, 29. März. Der Polizey-Inspector...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

Wien, 29. März. Der große Kärnthnerproceß...

die Vorstellung hatte begonnen — da plötzlich...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

London, 29. März. Der Briefwechsel zwische...

hätte nicht Ruhe lassen bekommen, daß die...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Berlin, 30. März. Der Briefwechsel zwische...

Literatur.

Durch Nacht zum Licht. Von Gerhard von K...

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die fälligen Dividendscheine, Coupons und gelösten Stücke der Deutschen Bank-Actien, Deutschen Grundcreditbank-Pfandbriefe, Erfurter Stadtanleihen, Gothaer Stadtanleihen, Gothaer Wasserversorgungs-Actien, Gothaer Privatbank-Actien, Gothaer Privatbank-Anlehnsscheine, Gottes Segen Lugau Stamm- u. Stamm-Prior.-Actien, sowie Anlehen, Italienischen 5% Rente, Langensalzaer Tuchfabrik-Actien, Div.-Sch. pr. 1886 mit M. 7.50, Lombardischen Prioritäten, Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlen-Actien (Div.-Sch. Nr. 14 mit M. 10) und Anlehen, Lugauer Steinkohlen-Prioritäts-Actien und Anlehen, Meuselwitzer Fortschritt Stamm- und Stamm-Prior.-Actien, Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe, Oesterreichischen Silberrente, Odrbruser Stadtanleihe, Preßlitzer Braunkohlen-Stamm- und Stamm-Prior.-Actien, Rumänischen 5% Rente, Russischen Orient-Anleihe, do. Englischen Anleihen, Sächsisch-Thüringischen Braunkohlen-Verwertungs-Stamm- und Stamm-Prior.-Actien, Serbischen Anleihen, Ungarischen Goldrente, do. 5% Ob. Anleihe von 1867, Warschau-Wiener 5% Prioritäten, Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe pfenfrei eingelöst.

Leipzig, den 1. April 1887. Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig, Markt 11, I.

Wechselstube

Leipziger Disconto-Gesellschaft. parterre Alte Waage parterre Katharinenstr. 1.

An- und Verkauf von Werthpapieren nach Tageskurs, Vermittelung aller hiesigen u. auswärtigen Börsentransactionen unter billigster Berechnung. Annahme von Geldeinlagen, Einlösung von Coupons und verloosten Effecten, Verleihung von Werthpapieren, Umwechslung von Sorten und Woten. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung unter Controlle der Ausloosungen, ausgeführten Einzahlungen zc. zu coulantem Bedingungen. Vermittelung von Zeichnungen auf Effecten.

Carl Winkelman. Tapeten

grösste Leistungsfähigkeit bei billigsten Preisen. Rester bis 25 Rollen unter Selbstkosten. Petersstrasse 27-Drei Rosen-Petersstrasse 27.

An unserer Coupons-casse werden die fälligen Zins-, bez. Dividenden-Scheine der nachstehenden Effecten vom Verfalltage ab, bez. zu den beigesetzten Terminen pfenfrei eingelöst:

A. Zins-Scheine:

- der Carlstädter 5%, Stadt-Anleihe-Obligationen, Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten (zum jeweilig festgesetzten Silbercourse), Geraer Jute-Spinnerei und Weberei 4% Prior.-Obligationen, Gersdorfer Steinkohlenbauverein Schuldverschreibungen, Landwirtschaftlichen Credit-Verein im Königreich Sachsen Pfandbriefe (vom 15. März a. e. ab), Leipziger Pferde-Eisenbahn Schuldverschreibungen, Lombardische Eisenbahn-Prioritäten, Oelschlag Bergbau-Gewerkschaft Schuldverschreibungen, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank-Pfandbriefe (vom 15. März a. e. ab), Raab-Obdenburg-Ebenfurther Eisenbahn-Prioritäten, Steinkohlenbauverein Hohndorf-Prioritäten, Württembergischen Hypothekbank-Pfandbriefe.

B. Dividenden-Scheine:

Table with columns: Name of company, Div.-Sch. Nr., and Amount. Includes entries for Rammgarn-Spinnerei, Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Thüringer Gas-Gesellschaft, etc.

Becker & Co.

Nähmaschinen-Reparaturen werden schnell u. gut unter Garantie geleistet. W. Gundlach, Reuditzstr. 21.

Wie Vorkurs u. Lagerarbeiten werden gut und sauber ausgeführt. Joh. Seel, Reuditz, Reuditzgasse 14.

Cappe poln. u. s. W. Nr. 3 A an baarzahl. an. keine alle Lagerarbeiten billig. Belle, Gohlisstrasse 28.

Lagerarbeiten. Kleiderarbeiten von hoher Qualität, Spitzen anlegen, Mäntel, etc. Preisliste 8. part.

Bettfedern reinigen, Inlets werden besorgt in jeder Ausführung die Bettfedern- und Tücherreinigung.

Adolph Kirshberg, Markt 22, Ecke der Nicolaistrasse.

Perücken, Schmelz, Lappet, der Natur gleichend ähnlich, locale Jagde, etc. F. Kautzke, Theaterstr. 1, Schmelzstr. 1.

Lakritz- u. isländ. Moospaste von Apotheker A. Lucius, vorzüglich gegen Husten, Katarrh, etc.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Ein sicher empfohlenes Mittel gegen Krämpfe, etc. bei den kleinen Kindern mit ihrem Erfolg betriebe. Gebrauchsanweisung zu erfragen bei Max Franke, Berlin, Gieselerstr. 26.

Wird Mittel gegen Gichtwurm empf. u. Colapostele u. Weib. Adler, Gohlisstr. 2.

Arthur Stolper's Atelier für künstl. Zahnersatz, Plomben zc. befindet sich jetzt Schloss Johannisgasse Augustusplatz 1, Treppe D, 1. Etage. Sprechstunden von früh 9 Uhr bis Nachmittag 6 Uhr. Sonntag von 10-3 Uhr.

Wohnungs-Veränderung. Meiner werthen Kundsch. hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach der Sedanstrasse 14, 1. Etage verlegt habe. J. H. Hoffmann, Steinsetzmeister.

Local-Veränderung. Meiner werthen Kundsch. hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Lackirer-Werkstatt von heute ab nach der Seitenstrasse No. 7 (am Schloß) verlegt habe.

Emil Warong, Seitenstrasse No. 7.

Auch während des Neubaus befindet sich mein photographisches Atelier im Politz'schen Geldwäschehaus. W. Höffert, königl. Hofphotograph.

Achtung!

In October u. J. kaufte ich durch Vermittelung des Hrn. F. G. Steglich, Dresden, Wölfnitzstr. Nr. 15, I. von Herrn Rechtsanwalt C. L. u. habe ich bei diesem Hrn. Steglich als einen ebenso ehrenhaften, wie intelligenten Vermittler kennen gelernt. Im November 1886 vermachte mir derselbe meine Rente bei San Antonio in Texas gegen drei Berliner Häuser, und da ich beabsichtigt war, zur Uebernahme und Uebergabe nach Texas zu gehen, so gab ich auf ausdrückliches Verlangen des Hrn. Steglich, Herrn Rechtsanwalt C. L. ein Verpfändungs- und Verpfändungs-Vertrag im Werthe von 100,000 Mark zu verfaulen, sondern ich vertrante ihm auch noch 10,000 Mark dazu an, um hiermit meine dortigen Angelegenheiten zu besorgen. Herr Steglich reiste am 7. Januar u. J. ab und ich jetzt zurückgekehrt, nachdem er meine Angelegenheiten in einer auch durchaus zufriedenstellenden Weise und sogar günstiger geordnet hat, als wenn ich selbst dort wäre. Ich habe mich darüber für verpflichtet, was Herr Steglich meine Dank für seine unselfische und treue Geschäftsführung hierdurch öffentlich anzukündigen, fordern um auch auf alle Fälle als einen durchaus treuen, erprobten, gewissenhaften und überaus thätigen Agenten zu empfehlen. Kochendorf, den 22. März 1887.

Norbert von Ormay, Ritterkammerherr.

Zur ergebendsten Unterstützung empfehle ich selbst zur Vermittelung von Kaufs-, Tausch- und Beleihungsgeschäften in Bezug auf Häuser, Rittergüter und Herrschaften, im Besonderen zur Vermittelung von Vermögensübertragungen, Regulierung von Familien- und sonstiger dergleichen Angelegenheiten und berufe mich hierbei auf vorstehende Zeugnisse. Ich verbleibe stets bereit, meine auf meine persönlichen Beziehungen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, sowie in Nord- und Süd-Amerika, nicht nur in der Regel, sondern auch in jedem anderen Falle zu vermitteln. In Texas sind mir noch mehrere grosse Besitzungen zum Tausch auf deutsche Besitzungen ausgelegt, welche eine höhere Verpfändung bei Santos in Brasilien (welche ich eine Rente von 1000 Mark empf. d. d. eine Herrschaft in Süd-Russland, 80,000 Rouble mit 100,000 R. u. s. w.) Ich bitte hiemit, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, und auf die Vermittelung meiner Hand, wenn ich eine Sache in die Hand nehmen, in der auch auf das Ernstlichste auszuführen suche, ohne weitere Kosten oder Schwierigkeiten zu bereuen. Weitere Referenzen liegen zu Diensten. Nachahmung wird bestraft. Bitte ich, meine Adresse zu notiren und bei Bedarf mich mit Briefen zu beziehen, oder auch an Freunde günstig mittheilen; ganz beste Bekanntschaft verbleibend, gehobelt F. G. Steglich, Dresden, Wölfnitzstr. Nr. 15, I.

GICHT UND RHEUMATISMUS Sichere Heilung durch die Liqueur des Platen in der Laillie. Der Liqueur heilt acute Leiden, die Platen chronische Uebel. Keine Medicamente sind keine Giftmittel. Das Heilung ist wissenschaftlich mit der Analyse und der Approbation von M. Desmar, Chemiker, dem berühmten Chemiker an der Akademie in Paris. Die Flaschen tragen den Stempel der französischen Regierung, und die Signaturen Paris, F. Desmar, 25, rue Saint-Gilles.

# Lincke'sche Leihbibliothek.

## Local-Veränderung.

Vom heutigen Tage ab befindet sich unser Geschäftslocal in dem Hause

**Ritterstraße Nr. 4**

zwischen Grimmaische Straße und Theater-Passage.

**Lincke'sche**  
Leihbibliothek und Buchhandlung.

# Peters- strasse 15, Jean Bonnell, (Hohmann's Hof),

empfiehlt in seiner **Detail-Abtheilung** zu billigsten Preisen:

Beinlängen, Strümpfe,  
Socken, Unterjacken,  
Unterbeinkleider  
(in Baumwolle, Vicogne, Wolle, Seide).  
**Normal-Tricot-  
Unterzeuge**  
(Syst. Prof. Dr. Jäger, gar. reine Wolle)  
zu ausserordentlich billigen Preisen.  
— **Handschuhe.** —

**Corsets**  
in ca. 60 Sorten von 90 1/2 bis 30 1/2  
**Ziegler's Pat.**  
**Uhrfeder-Corsets,**  
Specialität  
**Gesundheits-Corsets**  
nach ärztlicher Verschriift.  
Corsetstäbe u. Mechaniques.

Engl. und franz. Spitzen,  
Tüllspitzen etc.,  
**Stickereien,**  
Rüschen, Schürzen,  
Fleusen, Hauben,  
Kragen etc.  
**Seidene Bänder,**  
**Gardinen.**

**Höchst wichtig für jedes Geschäft!**

**F. SOENNECKEN'S BRIEFORDNER**

**D. Reichs-Patent**



**D. Reichs-Patent**

F. Soennecken's Briefordner ordnen die gesamten Briefschaften eines Geschäftes alphabetisch, sodass jedes ein Scheinblatt, auf es ein Brief oder eine Rechnung im Nu gefunden, und wo nötig, auch ohne Schlüssel aus dem Ordner herausgenommen ist, dass es erreicht.

Jeder Versuch wird willig befriedigt.

Dieses REGAL Nr. 215 in Eiche antik mit 20 Briefordnern und 1 Locken, eine ganze Registratur lösbare, kostet komplett M 83.50

Ereparat gegen Stenografie M 135.—

Wann an Briefen, Rechnungen etc.

1-2	3-4	5-8	9-15	16-29	30-39	40-60 Stück
1 Liter	2 Liter	3 Liter	4 Liter	5 Liter	6 Liter	7 Liter
Lit A	Lit B	Lit C	Lit D	Lit E	Lit F	Lit G
M 1.75	2.25	3.25	4.25	5.25	6.25	7.25
10.-	15.-	20.-	25.-	30.-	35.-	40.-

Dabei ist Soennecken's System viel praktischer als das amerikanische. Ausführl. Preisliste kostenfrei.

Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN • Leipzig

Vom 10-12 ab **Grimmaische Str. 15** **Die Restbestände** **Grimmaische Str. 15** **1. Stock.**

der auß der Bauchwitz & Söhne Nachf. (Bauchwitz & Salomon) (Hofen)

# Concursmasse

herrührenden Damen- u. Kindermäntel, sowie andere Saison-Neuheiten u. zwar:

**Regenmäntel, Umhänge, Jaquets, Promenades, Rad- und Kindermäntel,**

werden, da das bisherige Geschäftslocal anderweitig vermietet, von heute ab neben der **Salomon's-Apothek**, **Grimmaische Straße 15, 1. Etage,** neben der **Salomon's-Apothek**.

zu bekannt billigen Preisen abgeben.

# Knaben-Anzüge,

eignet fabricat. Nur gute gewirnte Buckskin-Stoffe und die besten Futter werden verwendet, schön, jedoch nur einfach gearbeitet.

**G. Goldstein, Brühl 21, 2. Stg.**

# Strumpfwaren-Fabrik und -Lager

# Hermann Graf,

Detail-Geschäft: 21. Petersstrasse 21.

Reichhaltiges Lager **Strumpfwaren u. Tricotagen,** **Normal-Leibwäsche** (System Professor Dr. Jäger) für Herren, Damen u. Kinder.

wollene, baumwollene, seidene und halbwollene, für Herren, Damen u. Kinder.



Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, Leibbinden, Hüftstücke, Socken, Strumpfplagen, Gamaschen, Kniewärmer, Pulswärmer, Handschuhe, Jagdweste, Jagdstriumpfe, Arbeitsjacken, Tricotstücken, Kleidchen für Kinder, Jackchen für Kinder, Jopchen für Kinder, Schuhen für Kinder, Shawls und Capotten, Kopf- und Taillenfächer.

Normal-Hemden, Normal-Nachthemden, Normal-Hemdchen, Normal-Unterjacken, Normal-Unterhosen, Normal-Unterrocke, Normal-Unterröcke, Normal-Leibbinden, Normal-Hüftwärmer, Normal-Pulswärmer, Normal-Handschuhe, Normal-Strümpfe, Normal-Strumpfe, Normal-Socken, Normal-Jagdweste, Normal-Schiffdecken, Normal-Strickgarne, Normal-Stopfgarne, Normal-Tricotstoffe zum unterweisen Verkauf.

Einzelne Jackenärmel, elast. Bündchen etc.

Unterkleider-Anfertigung nach Maass und in jeder beliebigen Form.

**Verkaufsstelle der Filz- und Filzschuhwaren-Fabriken**  
Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Alle Sorten Filzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln.  
Sattel-Unterlagen für Civil und Militär.  
Filze zu technischen Zwecken.  
Besonmirteste Fabrikate.  
Alle Sorten Filz- und Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.  
in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, mit Filzsohlen, mit Ledersohlen und mit Lederbesätzen.

Wegen Verlegung unserer Geschäftsräume stellen wir einige Restbestände unseres Lagers, als:

**Spitzen, Stickereien und Weisswaren, Schürzen, Rüschen, Gardinen, div. Garne etc.** in unserem alten Locale:

**Katharinenstrasse 19, I.,**  
Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr billig zum Ausverkauf.

# Bünger & Janke.

**Sonnen-Schirme, Entoutcas, Regen-Schirme.**

Fabrikate prämiirt in **Wien - Berlin - Philadelphia.**

Widerstandsfähige u. leichte Sonnen- schirme und Entoutcas.

Originalie Herbraten im Sonnenlicht u. Entoutcas in reicher Ausstattung u. neueste Touristen-Entoutcas in Zamen u. Herren: • von 1 1/2 - 5 • Zamerbratene Regen-Entoutcas in Gloria, Halb- seide und Seide • • • • • von 3.50, 4, 6, 8 - 25 •

Surückgeleitete Sonnen-Entoutcas werden mit bedeutendem Verlus verkauft.

Schirm-Fabrik **Alex Sachs,** kgl. preuss. Hoflieferant,  
**Katharinenstrasse No. 6,** nahe am Markt.

Berlin Reichsstr. 41.	Berlin Burgstr. 27.	Berlin Reichsstr. 143/149	Berlin Königsstr. 49.
Berlin Koblenstr. 8.	Breslau Ottenstr. 7.	Hamburg Reyer Wall 80.	Bremen Cottenstr. 50.
Magdeburg Weinstr. 50	Leipzig Rathhausstr. 6	Dresden Grossgörschplatz 11.	Frankfurt a. M. Brühl 25.

**Morgen Schluss** des **Total-Ausverkaufs,** **Auerbach's Hof 57,** von Glas, Majoliken, Bronze und Kunstgüter-waren zu sehr billigen Preisen. Ganz besonders billig: **1 Schmelz. 68. Gastreueckler,** bis weißer Porzellan, **1 Ausstellungstisch 250 x 160** mit Spiegelglas-Platz. Klitzsch.

**Die Marktreisende.**

Wingerverter, 2000 Dupab 1., 2., 3. und 4. (incl. Tschelmecker, leucht. bebrunnt) auf Horren gezeichnet, 4 Dupab 2 1/2, 3, 4 bis 3 1/2.

**Ed. Herold sen.,** Elberfeld.

**Grösste Auswahl** in Seiden-Band, feib. Stoff, Sommer u. b. d. g.

**Brühl 25, II. (Eule),** **Henschel Sohn.**

**Saxlehner's Bitterwasser** „Hunyadi János“

Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.

Durch Liebig, Bunsen und Fresenius analysirt und begutachtet, und von neuen medicinischen Autoritäten geachtet und empfohlen.

Liebig's Gutachten: „Der Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Eisenoxyl und Glucose übertrifft das aller anderen bekannten Bitterwasser, und ist so reich an befeuchtend, dass dessen Nutzen nicht in Zweifel steht.“

Moleschott's Gutachten: „Ich bestätige 10 Jahren vor mir das Hunyadi János-Wasser, wenn als Arzneimittel von prompter, wirkungsvoller und gesunder Wirkung erachtet ist.“

Wien, 15. Mai 1864.

Man wolle ausdrücklich „Saxlehner's Bitterwasser“ in den Apotheken verlangen.

**HEILUNG der TAUBHEIT**

Die gewöhnliche TAUBHEIT wird durch die Anwendung des HENSEL'SCHEN TAUBHEITEN-ÖLS geheilt. Die Anwendung dieses Öls ist die einfachste und wirksamste. Es ist in jeder Apotheke zu haben.

**HENSEL'SCHES TAUBHEITEN-ÖL**

in **Brühl 25, II. (Eule),** **Henschel Sohn.**

**Rolläden** aus Stahl u. Holz

**Wih. Tilmann, Renschel, Ehrenpion Amalienstr.**



Leipzig's grössten Hutlager

**Herrenfilzhüte**  
in den neuesten Formen u. Farben.  
I. Qual. 3/4, II. Qual. 2/4, III. Qual. 1/4.  
Weiche Hüte von 2 A an.  
Knebelhüte und Knabenmützen.  
**Confirmanden-Hüte**  
von 1 A 30 an.

**Theodor Rössner**  
Reichsstrasse No. 6.  
Die neuesten **Strohhüte** zu Fabrikpreisen.

**Garnirte Damenhüte**  
in elegantester Ausführung von 3 A an.  
Grosse Auswahl reiner garnirter  
Mädchenhüte von 1 A an.  
Kammlerhüte Patzartikel.  
**Trauerhüte**  
von 3 A an.

**Buckskins**, Nouveautés, große Farben- u. Qual.-Auswahl, Kammgarne mit u. ohne Seide, durch Partic.-Einkäufe sehr billige Preise. **G. Goldstein**, Brühl 21, 2. Etage.

**Neu! Geschäfts-Eröffnung. Neu!**

Auf vielseitigen Wunsch meiner werthen Kundschaft habe ich mich entschlossen, neben meinem Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft am Königsplatz 13 (Deutsches Haus) ein Special-Geschäft in

**Damen- und Mädchen-Mäntel**

zu errichten und werde ich darin stets, wie es meinem Princip eigen ist, streng reell und äusserst billig sein, nur das Neueste der Saison entsprechend in größter Auswahl auf Lager halten.

Ich bitte eine geehrte Damenwelt von Leipzig und Umgegend, mir ihr geneigtes Wohlwollen und Vertrauen zu schenken und empfehle ich mich mit aller Hochachtung

**W. Cohn, Leipzig,**  
Königsplatz 13 (Deutsches Haus) und Königsplatz 15 (Blanes Hof)  
Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik Herren- und Knaben-Garderoben.  
Der Verkauf der Damen- und Mädchen-Mäntel findet von Montag, den 4. April, an statt.

**Wasch-, Kaffee-, Thee- u. Tafel-Service**, letztere für 12 Pers. in 90 Theilen von 57 Mk. an, Vasen, Figuren, Blumenhalter, Majoliken, Säulen und feine Decorationen empfiehlt **Karl Gruhle**, Petersstrasse No. 38, 1. Etage.

**Kleiderstoffe**. Großes Lager Nouveautés durch Partic.-Einkäufe bedeutend unter regulärem Preis. **G. Goldstein**, Brühl 21, 2. Etage.

**Ohne Concurrrenz. Achtung! Ohne Concurrrenz.**  
Qualität, und Preis, Tisch-Gewürzen mit Patent-Eisen, feine, u. s. w., Tisch-Gewürzen, Citronen etc. verleihe ich isolirt verpackter Packet-Einlage 10%, unter Nachpreis.  
**Th. Einsiedler**, Nicolaistr. 37.  
**Rud. Zoellich**, Hermannstr. 11.  
verf. größte Fab. Tafel-Gewürzen, feine u. s. w., Tisch-Gewürzen, Citronen etc. verleihe ich isolirt verpackter Packet-Einlage 10%, unter Nachpreis.

**Ohne Concurrrenz Fertige Bettwäsche**  
schonere weisse Bettwäsche, bestehend aus 3 A an, Bettdecken von 1 A 50 an, feinste Linnen von 3 A an, u. s. w. von 3 A 70 an, feinste Strohhüte 1 A 30 an empf.  
**Th. Einsiedler**, Nicolaistr. 37.

**Ausverkauf.**  
Wegen Abreise soll ein großer Vorrath **Gummi- u. Spiralschläuche**, Gase, Ventile und Wasserhähne in allen Dimensionen mit und ohne Ventile, auch für Maschinen, Oefen, und andere Arbeiten passend, sowie mehrere Rollen Gummi-Platten sehr billig ausverkauft werden bei **D. Belmonte & Co.**, Geismühler Str. 3, II.

**Kaffee**, hochfein, frisch gebrannt, noch billiger bei **Herrn Wilhelm**, Marktstr. 29.

**Pa. Valparaiso-Honig**  
von vorzüglich schöner Qualität empfiehlt für Bienenzüchter in Biederrücken u. s. w. in verschiedenen Größen, sowie ausverkauft billig  
**Aumann & Co.**, Leipzig, Marktstr. 12, Markt, gegenüber

**"SANITAS"**  
Unsere drei Schutzmarken

Dies in der Natur drückend thätige Agens, welches die gesundende Wirkung des Pinus- und Eucalyptus-Waldes ausmacht, wird jetzt künstlich in concentrirter Form dargestellt.

Alle "Sanitas"-Präparate sind giftfrei, nicht ätzend, nicht färbend und von angenehmem Geruche. Trotz ihrer energischen Desinfectionskraft belästigen sie in keiner Weise die Athmungsorgane, wie dies bei dem giftigen Carbol und Chlor der Fall ist.

"Sanitas" ist bei mehr als 1000 öffentlichen Gesundheitsämtern etc. in England auf Empfehlung erster Autoritäten zur Desinfection in Benutzung; ein genaugender Beweis des hervorragenden Wertes der "Sanitas"-Desinfection.

**"Sanitas"-Desinfectionsfähigkeit.** Unübertroffen zur Reinigung der Luft in Wohn- und Krankenzimmern, zur Desinfection der Wäsche, Besprechung der Teppiche etc.

**"Sanitas"-desinfectirendes Öl** zum Ausstreichen der Krankenzimmer, Hospitäler und mit Ansteckung behafteter Räume. Zur Einathmung mittelst Inhalations-Apparates. Zu Wundverbänden etc.

**"Sanitas"-desinfectirende Emulsion.** Zu allgemeinen Desinfectionszwecken sammt dem Hause.

**"Sanitas"** in rohem Zustande zur Strassenbesprechung, für Closets, Stallungen etc.

**"Sanitas"-Pulver** zur Desinfection von Bedürfnisanstalten, Fabriksäumen, Stallungen etc., sowie aller feuergefährlichen feuerfesten Substanzen. Bei den meisten öffentlichen Gesundheitsämtern, Eisenbahnen und Schiffahrtsgesellschaften Englands in Anwendung.

**"Sanitas"** barte und weiche Seifen. Für Bäder, zum Waschen und Schroern. Diese weichen Desinfectionsseife wird in den meisten englischen Bädern, Arbeitszimmern und Hospitälern gebraucht.

**"Sanitas"** braune Windsor-Seife. Eine vorzügliche Seife für Hotels u. Familien.

**"Sanitas"** weiche Viehseife. Zum Waschen der Pferde, Kühe, Schafe, Hunde etc. und zur Verhütung von Insekten.

**"Sanitas"** desinfectirende Vasellin. In Toilettegläsern und für Hospitäler in Kränken.

**"Sanitas"**-Vichsalbe. Ein unschätzbares Mittel für Wunden und Hautkrankheiten bei Thieren.

**"Sanitas"**-Nebel-Creme. Zum Desinfectiren durch Abreiben der Möbel in Wohn- und Hospitälern.

**"Sanitas"**-Zahnpulver. Zur Reinigung der Zähne und Bewahrung derselben.

**"Sanitas"** die Benutzung derselben sichert einen reinen Athem.

**"Sanitas"**-Toiletten- oder Kinderpulver ist frei von Metallen, äusserst wirksam und allen sonstigen Pulvern vorzuziehen.

**"Sanitas"** antiseptische Gaze, für Verbandzwecke.

**The American and Continental "Sanitas" Company Limited.**  
Zu bekommen in den Apotheken und Drogeriehandlungen. En gros zu beziehen aus dem General-Depot:  
**Hengen & Co. in Hannover.**  
Verkaufsstelle bei **P. F. Reppin, Thomassinstr. 24.**

Confirmanden-  
**Glacé-Handschuhe**,  
pro Paar 1 Mark.  
**M. & P. Haendel**, Salzgässchen 7.

**N. Lewin**, Hainstraße 19,  
empfehl.  
Neubreiten in Regen-Paletots von 4 5 an,  
Neubreiten in Jaquets von 4 35 an,  
Neubreiten in Kleider-Stoffen Str. von 40 4 an,  
Neubreiten in Tricot-Tailen von 4 25 an,  
Neubreiten in Damen-Jupons von 4 2 an,  
Neubreiten in Schürzen 25 an.  
Befehle werden in Mänteln, Kleiderstoffen u. s. w. ebenfalls entsprechend billig bei Herrn reeller Bedienung.

**Georg Coste's**  
**Fussboden - Glanzlacke**  
sind überaus prägnant, trocken geruchlos, hart und sehr widerstandsfähig gegen alle Arten von Säuren, Alkalien, Oelen, Fett, u. s. w. und werden in jeder Art von Holz, Stein, Marmor, u. s. w. verwendet.  
Nur echt zu haben bei:  
**Herrn Otto Meissner & Co.**, Leipzig, Nicolaistr. 3.  
H. Geisler, Taubertstr. 10. — Gebr. Kretschmer, Eilbühl. — Arthur Meißner, Marktstr. 10. — Heintz, Volkstheaterstr. — Franz Wittich, Hauptstr. 10. — Albert Zander, Ritzschgasse.

**Kohlen und Brennholz**,  
letztere fertig gespalten aus meiner  
**Holzspalterei**  
empfehle bei niedrigsten Tagespreisen in Prima-Qualitäten.  
**Theodor Noeske**,  
Comptoir und Lagerplatz Gerichtsweg, links neben Eilbürger Balahof.  
(Fähnlebestellcomptoir Markt 17, Königsw. 11.)

**Ernst Krieger**,  
Sporengässchen 12,  
empfehle in besserer Qualität billig  
prima reinliche  
Reanthierhäute und Keile,  
Fricandeaux,  
Hasel- und Birkhähne, Schneehühner.  
Echt franz. Poulardes, junge Vierländer Enten u. Hühner,  
Truthähne, Truthühner, Meyer Capanen, Perlhühner,  
Brat- u. Backhühner, Sappenhühner, junge Tauben etc.

**Gaedke's Cacao**  
ist von Aerzten der Medicin u. Chemie als Fabrikat ersten Ranges anerkannt.  
Dasselbe zeichnet sich aus durch geringen Fett- und Aschengehalt, Aether-Nickelwerth, Reinheit u. feinen Geschmack. Zu beziehen in gross von P. W. Gaedke, Bamberg. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. — Man verlange

**Gaedke's Cacao.**

**Goldene Medaille**  
Internationale Kochkunst-Ausstellung 1887.

**Delicatess-Kaffee**  
prachtvolles Aroma, sehr kräftig,  
à Pfd. 160 Pf.  
**Carlsbader Kaffee**  
à Pfd. 120 Pf., 140 Pf., 180 Pf., 200 Pf.  
täglich frisch geröstet  
empfehl.

**Max Schumann, Leipzig**,  
Ede Brühl und Goethestraße.

**Neu! Wachholder-Malz-Bier Neu!**  
Eigentlich ausserordentlich empfohlen bezeugt, das in Deutschland bisher noch nicht aufgetreten ist, der Genuss von 1 Maßchen dieses aus 20 Maßchen Weizenbier, Weizenklein, Roggenbier und Zuckerrausch, führt den Körper aus der Schwere, befreit das Blut und vermindert alle bei Kraut und Wärdern nachweisbaren Beschwerden.  
Der Wachholder ist ein einjähriges Kraut, welches im Sommer bei allen Wärdern bekannt und hat das Wachholder-Malz-Bier beinahe das Selbstvermögen seiner weissen "Beitrag" aller anderen zugehörigen "Malz-Präparate" voraus.  
In jedem Bismarck-Bier bei Bismarck in Hannover.  
Preis 20 Maßchen frei Haus oder Wies 7 Mark.  
In Leipzig und Umgegend auch zu haben:  
Eul. Hofffeld, Marktstr. 17. — Jul. Hübner, Gerberstr. 16.  
W. Schmidt Jr., Marktstr. 14. — Paul Heydenreich, Brühl.  
Jul. W. Lorey, Bismarckstr. 14. — Arthur Berthold, Markt.  
Albin Franz, Hauptstr. 5. — Hermann Stiel Nacht, Bismarck.  
Herrn. Fuchs, Markt-Strasse.

**Conserven.**

**Riesenspargel**  
**Extra prima Stangenspargel**  
**Stangenspargel**  
**Schnittspargel**  
**Schnittbohnen**  
**Ja junge Erbsen**  
**Französische Champignons**  
**Steinpilze u. s. w.**  
**Wilhelm Felsche**,  
Café français.

empfehle in bekannter vorzüglicher Qualität zu neuartigen ermässigten Fabrikpreisen

**Tapeten-Reste**,  
7-20 Rollen,  
haben einen großen Vorrath an Tapetenresten zum Ausverkauf bereit.  
**Werner Keferstein**,  
Marktstr. 21 und Jacobstr. 10.

**Dampf-Oelfarbenfabrik**  
von  
**Herrmann Wilhelm**,  
Marktstr. 29,  
empfehle ihre Fabrikate aus der bekanntesten Oelfarbe, welche sich durch  
**Anstrich-Material**  
in einer reellen Qualität zu sehr billigen Preisen, schnelltrocknend haltbare  
**Fußbodenfarben**  
welche gleich breiartig gerührt.



Flaschenbier-Geschäft

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Hausgrundstück

Wohlfühler, sehr schön, mit schönem Garten...

Betheiligung

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Zu Lindenau

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein gutes Geschäft

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Gasthof-Verkauf

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Briefmarken und Ganzlagen

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Zur Beachtung!

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein größeres Restaurant

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Colonialwaren-Geschäft

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Für Buchdrucker

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Spedition- u. Commissions-Geschäft

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Geschäftsvorverkauf

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Putz- u. Weißwaren-Geschäft

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Capitalist gesucht!

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Sommer-Paletots

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Elegante Herrenkleider

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Bettfedern

Ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Gelegenheitskauf für Spielwaren-Interessenten

Das Spielwaren-Interessenten-Geschäft hat in Gosen verfallenen Herrn August...

Zelten günstige Gelegenheit. Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen anderweitiger Beschäftigung des Inhabers, werden zum Schluss...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Neue Bettfedern

Neue Bettfedern, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Salon-Garnituren

Salon-Garnituren, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

F. Moosdorf

F. Moosdorf, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Möbel Möbel

Möbel Möbel, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Möbel und Polsterwaren

Möbel und Polsterwaren, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Alle Sorten Möbel

Alle Sorten Möbel, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Alle Sorten Möbel

Alle Sorten Möbel, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

20 freier Pianinos

20 freier Pianinos, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Gebr. Schreiber

Gebr. Schreiber, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Nass. Schreiber

Nass. Schreiber, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Gross. Glassch.

Gross. Glassch., ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

10 Schof Karpfen

10 Schof Karpfen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Sängelampen

Sängelampen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Mauerziegel

Mauerziegel, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein mindestens 6%, verzinntes Hausgrundstück

Ein mindestens 6%, verzinntes Hausgrundstück, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein Haus

Ein Haus, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Abbruch

Abbruch, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein mindestens 6%, verzinntes Hausgrundstück

Ein mindestens 6%, verzinntes Hausgrundstück, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Ein Haus

Ein Haus, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Abbruch

Abbruch, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...

Wegen Umzug zu verkaufen

Wegen Umzug zu verkaufen, ein in jeder Lage beliebt, in sehr gutem Renommee stehendes...





Local-Vermietung.

Die an der Ecke der Nürnberger Straße und verbreitetsten Johannisstraße gelegenen, früher von der Milch-Apothek...

Große Geschäftslocale

Sind für den ersten October, eventuell auch früher zu vermieten durch...

Die früher von der Firma Otto Pflugbeil innegehabten Localitäten sind vom 1. April ab, im Ganzen oder getheilt...

Peterstraße 7 ist die 1. Etage vom 1. Januar n. J. als Geschäftslocal oder Expedition zu vermieten.

Neustadt-Leipzig, Marienstraße 29, sind die Mäntelkisten im Erdgeschoss, Parterre und 1. Etage...

Stephanstraße Nr. 20 per 1. April zu vermieten ein großes Vorder- als Wohnung, oder als Geschäftslocal für...

Wohnungs-Vermietung. Die nehmungswürdige 1. Etage Nürnberger Strasse No. 10 mit hellweiser...

Grassi-Strasse, Eckhaus. Wohnungszahl 11 per 1. Juli oder 1. October eine halbe große 1. Etage, per...

Leibnizstrasse 14. Elegante eingerichtete Wohnungen im Preise von 1200-1500 M mit Garten...

Local-Vermietung. Die bisher von der Gesellschaft Erlangen benutzten großen Mäntelkisten...

Eine herrschaftliche Wohnung. bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, ist in der Leipziger Str. 56, 1. Etage...

Elegant eingerichtete Wohnungen im Preise von 1200-1500 M mit Garten zu vermieten...

Humboldtstraße 21 ist vom 1. October 1887 ab, auf Wunsch auch früher, bei Berücksichtigung eingerichteter, mit 8 Zimmern...

Leibnizstraße 4 ist die 1. Et. 6 Zimm., 3 Kamm., mit Zub. per 1. Oct. 1. 1887 A zu vermieten.

1 herrschaftl. 1. Etage sofort, 6 Z., 6-8 Neb.-Kamm., Koch-Ofen, 2 Bäder, 4 Verab. u. 1. Zub. Wasser frei u. launig.

Neudorf, Josephinenstraße 15 freiw. 1/2 1. Etage veränderungsfähig, ist ab sofort zu vermieten. Näheres im Costar.

Gohlis, Lindenauer Str. 40, 2. Et. 1. Zimmer, 3 Stuben, 3 Kammern, Bad, Keller u. 1. Zub. u. launig, zu vermieten.

An der Promenade ist eine elegante 2. Etage von 7 Zimmern mit Zubehör...

Dr. Langhein & Thelle, Reichenstraße 3, II. Eine 2. Etage u. 3 Stuben, Badezimmer u. 1. Zub. u. launig.

An der Pleisse Nr. 10 ist die große 2. Etage nach der Promenade zu, 14 Zimmer u. 1. Zub., für 2000 A zum 1. October zu vermieten...

Wendisch, Wismarstrasse 34, ist die elegant eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern...

Weststraße Nr. 20 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Zubehör...

Waldstrasse 49, nahe der Leipziger Str., ist eine 1. Etage u. 1. Zub. für 1050 A zu vermieten...

Garçonlogis.

Beschreibung eines Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Frdl. Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçon-Logis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Bauhoffstraße 9, L. freiwandiges Garçonlogis für Herren.

Für Einjährig-Freiwillige Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Sand-Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Garçonlogis, gut möbl., Uferstr. 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Uferstraße 3, I.

Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Bergstraße 4, O. 2.

Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Beschreibung eines Garçonlogis an der Waldstr. 49, O. 2.

Gute Quelle

5 Minuten von den Bahnhöfen. Täglich Künstler-Concert u. Specialitäten-Vorstellung...

Reichshallen

Geldstraße 16/18, im Hotel de Pologne. Grosse Künstler-Vorstellung...

Thomas-Kloster

Ausschank der Actiendruckerei Platen u. S. a. G. Heute grosses Frei-Concert...

Concerthaus Babelsberg

Täglich Concert und Vorträge. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

J. Schlachter's Chantant

Grümmische Strasse 8. Täglich Concert u. Vorträge...

Krystall-Palast.

Letzte Woche! Letzte Woche! Letzte Woche! Auftreten der Drahtkünstlerin Frl. Margar. Völker. Vorführung der dressirten Papageien. Mr. Glance u. Mlle Delavier Equilibristen.

Kloster-gasse 13. Stadtgarten 13 Kloster-gasse.

Theater! - Neu! - Eröffnet - Neu! - Theater! Auftreten von nur Kräfte ersten Ranges. Fester Trio Frohsinn. GEBRÜDER PERROS, Zuerstbesitzer.

Emil Naucke.

Einmaliger Künstler-Vorstellung im Schillerschlößchen, Gohlis. Täglich Künstler-Vorstellung im Schillerschlößchen, Gohlis. Heute 5 Uhr. Große Familien-Abend.

Coburger Hof.

Heute patriotisches Concert zum 72. Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Bismarck, Kanzler des deutschen Reichs.

Burgfeller.

Grosses Extra-Concert zum 72. Geburtstag des Fürsten von Bismarck, Kanzlers des deutschen Reichs.

Restaurant 3 Raben.

Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 39. Großes Bombier-Fest, dabei reichliche Speisefest.

23. Theater-Abend.

(Zum Gedächtnis für den Dir. J. Dressler) „Gastliche Worte“, Lustspiel in 2 Akten.

Bayerische Schänke.

Der beste und köstliche Weiß- u. Rotwein, die besten und feinsten Speisen, die besten und feinsten Getränke.

Café Reichspost.

Das „Phonograph“ ist fortwährend in Thätigkeit.

18 Café Bühne 18.

Gohliser Börse. Heute an Wallst. des berühmten bekannten, widerstandsfähigen Gohliser Börse.

Niklasbräu-Ausschank.

Restaurant Fr. Mertens. Heute Schlachtfest.

Central-Halle.

Grosses Militair-Concert. Sonntag, am 3. April. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfz.

Restaurations-Eröffnung.

Zum Orostitzer Bier-Haus, Poststrasse Nr. 12. Eröffnet heute. Es soll eine sehr angenehme, alle mit bestem Willen in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Restaurations-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum der Weidw. Stadt, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit besterem Willen die hiesige Weidw. Stadt übernehme.

Georg Kotte, Etablissement „Bergschlösschen“.

Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest.

Gosenschänke - Eutritzscher Schlachtfest.

Elstertal Schleussig. Heute Schlachtfest Sophienstraße 22.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Prager's Bier-Tunnel. Scholze Klappa's Gastwirthschaft, a. Markt 13.

Kulmb. Brauhof, Speckkuchen, Zill's Tunnel.

Restaurant Langer. Mittagstisch. Auerkannt vorzügliche Küche und Bier.

Café z. Barfussberg.

Goldene Hockbier. Speckkuchen, Bamberger Hof.

Grüner Baum.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Suppen-Vertheilungs-Anstalt.

Die Ausstellung. Der Frauen-Hilfs-Verein.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Freitag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Lehrervereinshauses, Kramerstraße 1.

Singakademie.

Aerztlicher Verein. Freitag, den 1. April.

Turnverein der Südvorstadt.

Turnsaal der orthoädischen Heilanstalt (Zeiser Str. 10).

Verein der 106er.

Monatsversammlung. Freitag, den 3. April, Abends 8 Uhr im Burgkeller.

Militair-Verein.

2. Sächf. Reiter-, 1. 2. Sächf. Infanterie-Regiment Nr. 19.

Militair-Verein „Garde-Corps“.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

Verloren.

Verloren. Verloren. Verloren.

„Franziskaner-Bräu“.

Pudel. Riedel-Verein.

Tivoll-Versammlung.

Leipziger Bicycle-Club.

Vorschlag zur Harmonie-Vorstandswahl.

Sollte die Dame, welche mit dem Herrn...

Edelweiss 777.

Wer baut Drehyaninos?

Reclamen.

Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

J. G. Hanisch.

Reclamen. Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

Reclamen.

Reclamen. Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

Reclamen.

Reclamen. Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

Reclamen.

Reclamen. Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

Reclamen.

Reclamen. Die Anlage und Pflege von Privatgärten.

Am heutigen Tage verließ ich die von mir seit 32 Jahren betriebene...

Herrmann Voigtländer. Mit Bezug auf das obige...

J. Ulrich. Gustav Grade, Markt 1, Salzgässchen-Ecke...

Wortentziffern. Für Wiederverkäufer...

Confirmationsgeschenke. Das Möbel-Magazin von E. Möbius...

Nachtrag zum politischen Tagesbericht. Ein neuer russischer...

Ein neuer russischer Nordwestzug ist auf den Jaren unternommen worden...

Die russischen Verhältnisse. In der russischen Verhältnisse...

Die russischen Verhältnisse. In der russischen Verhältnisse...

Massentod für Insecten, Oelfarben, Kreidfarb. Confirmanden...

Schmuckladen. aus edelstem Silber, echt Gold und Gold doublé...

Familien-Nachrichten. Oscar Otto Dorothea Otto...

Herrmann Lippmann u. Frau. Die glückliche Geburt eines manieren Knaben...

Alexander Groß. Die glückliche Geburt eines manieren Knaben...

Leber-Kugeln. Die glückliche Geburt eines manieren Knaben...

Die glückliche Geburt eines manieren Knaben...

Sophienbad. Diana-Bad. Augustusbad. Friedrichsbad...

Das Reichs-Krankencassen-Gesetz und die approbierten Aerzte. Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...

Die schon kurz gemeldet, daß der Vertreter...



in Halle, ...

...faheren ...

...rechte ...

...Heber ...

Leipziger Adreßbuch 1837.

Am einen Tag ...

...Leipzig, 1. April ...

Nachtrag.

\* Leipzig, 31. März ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...

...in Halle ...



Volkswirtschaftliches.

Wie die diesen Teil bestimmenden Verhandlungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. G. Cane in Leipzig.

Telegramme.

Wien, 31. März. (Reichsanzeiger.) Der Reichsanzeiger ist heute erschienen. Der Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Vom Tage.

Es ist nicht, als wenn die Erde eine Kugel wäre, die sich um die Sonne dreht. Die Erde ist eine Kugel, die sich um die Sonne dreht...

1887 Herr Reichlich Reichlich Berlin aus dem von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Conrad Alfred Thierme geleitetem Unternehmen...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Bemerktes.

Wien, 31. März. (Reichsanzeiger.) Der Reichsanzeiger ist heute erschienen. Der Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Die deutsche Reichsanzeiger. Die deutsche Reichsanzeiger enthält die Nachrichten über die Verhandlungen der Reichsanzeiger...

Wichtigkeit vom 18. November 1830 ...

Table with 5 columns: Jahr, Bevölkerung, etc. showing population statistics from 1800 to 1830.

Bei den allen Verhältnissen ...

1830/31 ...

Die nun kürzlich ...

Die seit dem Jahre 1811 ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Stenographische ...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 3 columns: Name, Ort, Betrag.

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Die nun kürzlich ...

Leipziger Börsen-Course am 31. März 1887.

Main table containing various market data including bank discounts, exchange rates, and stock prices for various companies and regions.

Wollberichte. Leipzig, 30. März. Bei dem letzten Wollmarkt... (Text regarding wool market reports and prices.)

Wollberichte. Leipzig, 30. März. Bei dem letzten Wollmarkt... (Continuation of wool market reports.)

Wollberichte. Leipzig, 30. März. Bei dem letzten Wollmarkt... (Continuation of wool market reports.)

Wollberichte. Leipzig, 30. März. Bei dem letzten Wollmarkt... (Continuation of wool market reports.)

SLUB logo and text: Wir führen Wissen. (Advertisement for the State and University Library in Leipzig.)



Leipzig, im Frühjahr 1887.

S. 3.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen eine Auswahl  
Modebilder, die einen kleinen Theil der von mir zu dieser  
Saison hergestellten Façons darstellen, zu überreichen.

Mein Lager enthält sämmtliche

## Neuheiten für Frühjahr und Sommer

und zwar für jede Figur und jeden Geschmack, die größte  
Auswahl.

Ich betone ganz besonders, dass ich nur solide Stoffe  
verarbeite und übernehme ausdrücklich Bürgschaft, dass sich  
jeder von mir entnommene Gegenstand dem Preise ent-  
sprechend trägt.

Der Detail-Verkauf geschieht nur gegen baare Caose  
und zu streng festen Preisen.

Auswahlendungen mache ich nur an Kaufleute.

Hochachtungsvoll

**Franz Ebert**

Peterstrasse 40.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1887.



<p><b>Odetta.</b> Frühjahr-Jaquet aus gestr. oder carr. Sommertricot in hellen u. dunkeln Modelfarben mit Capuchon M. 17,50 und 19, ohne Capuchon M. 13,50 und 15.</p>	<p><b>Fortuna.</b> Promenaden-Dolman aus glatten oder gemusterten Stoffen mit Seidenrips ausgestattet M. 26, 29, 37, 45, 50.</p>	<p><b>Romeo.</b> Promenaden-Dolman in verschiedenen Ausführungen mit Wollepitze garniert M. 12,50, 16, 18, 22, 24 und 30.</p>	<p><b>Tannhäuser.</b> Hochleganter Promenaden-Dolman mit seidener Spitze, Perlen-Gehängen und Band M. 48, 53 und 69.</p>	<p><b>Phönix.</b> Chicker Regen-Paletot aus gestreiften Stoffen m. reicher Posamentenarbeit M. 31 und 34. Glatter Paletot ohne Garnitur M. 20, 22,50 u. 26.</p>	<p><b>Norma.</b> Aparter Regen-Paletot in verschiedenen Stoffen vorzüglich Revers u. Aermelbesatz von Seidenplüsch M. 21, 24 und 28.</p>	<p><b>Germania.</b> Eleganter Regen-Dolman mit Rücken-Garnitur in glatten u. gemust. Stoffen am Lager M. 24, 32 und 48.</p>
--	--	---	--	---	--	---



<p><b>Amazone.</b> Anliegender Regen-Paletot mit Schulterkragen für junge Mädchen von 14-16 Jahren M. 14,50, 17,50 u. 20.</p>	<p><b>Diana.</b> Anliegender Regen-Paletot mit Seidenplüsch ausgestattet M. 14,50, 17,20 u. 22,50.</p>	<p><b>Alice.</b> Anliegender oder halb-anliegender Regen-Paletot aus dunklen Cheviot M. 14 und 17,50.</p>	<p><b>Mignon.</b> Anliegender Regen-Paletot in schwarz, braun od. blau Krug und Aufschläge von carr. Seidenplüsch M. 13,50 und 19,50.</p>	<p><b>Chrimhilde.</b> Eleganter Regen-Paletot aus hellen, gestreiften oder carr. Stoffen mit Seidenplüsch-Revers M. 17, 21, 24 und 28.</p>	<p><b>Venus.</b> Anliegender Regen-Paletot in verschiedenen Stoffen und Farben M. 17,50, 20 und 22.</p>	<p><b>Adria.</b> Eleganter anschließender Promenaden-Paletot, reich garniert M. 35, 37 und 40. In einfacher Ausführung von M. 15 an.</p>
---	--	---	---	--	---	--



<p><b>Stella.</b> Promenaden- oder Regen-Mantel mit Lazarethkragen M. 25, 28, 39 und 60.</p>	<p><b>Alexandra.</b> Regen-Dolman in schwarz, braun und blau, Halbwole M. 10,50 bis 20. Reine Wolle M. 21 bis 29.</p>	<p><b>Silphide.</b> Regen-Dolman aus gestreiften oder carr. Cheviot mit Seidenplüsch Revers M. 21, 26 bis 29.</p>	<p><b>Riensi.</b> Rad, hinten anliegend, in allen Farben, Halbwole M. 12 bis 18. Reine Wolle M. 20 bis 45.</p>	<p><b>Juno.</b> Regen-Kragen-Mantel aus glatten oder melierten Stoffen Halbwole M. 9 bis 18. Reine Wolle M. 20 bis 33.</p>	<p><b>Carmen.</b> Hochleganter Promenaden-Dolman mit Seidenrips, seidener Spitze, Band und Perlen M. 42, 48 und 53.</p>	<p><b>Julia.</b> Promenaden-Dolman mit Perigalen und Posamenten M. 18,50, 21,50, 28, 36 und 47.</p>
--	---	---	--	--	---	---





# Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1887.



**Gudrun.**  
Schwarzes Jaquet mit Band  
und Spitze garnirt.  
Für Confirmanden  
M. 10.50, und 12.50.  
Für Erwachsene  
M. 14.50.

**Adelaide.**  
Schwarzes Jaquet aus ge-  
streiften oder carré, Mode-  
stoffen Krage u. Aufschläge  
aus Seidenrippe.  
Für Confirmanden  
M. 16.50, 20, 24.  
Für Erwachsene  
M. 17.50, 24, 30.

**Cornelia.**  
Schwarzes Jaquet aus rei-  
nwillenem Stoff reich mit  
Band und Spitze garnirt.  
Für Confirmanden  
M. 15.  
Für Erwachsene  
M. 16.50.

**Orion.**  
Schwarzes Jaquet aus  
glatten oder gestreiften  
Stoffen mit seidener Spitze  
und Perlgaratur.  
Für Confirmanden  
M. 18 und 20.  
Für Erwachsene  
M. 20 und 25.

**Helios.**  
Jaquet für junge Damen mit  
Seidenplüsch Kevers und  
Tresse eingesetzt in ver-  
schiedenen Farben  
M. 10.50, 12.50, 15.

**Lohengrin.**  
Einfaches Stoff Jaquet in  
grün, blau oder braun.  
M. 5.50, 6, 8, 25.  
aus Seidel mit Seidenrippe  
garnirt.  
M. 16.50.

**Athene.**  
Jaquet aus gestreiften oder  
carré Stoffen in allen neuen  
Modifarben.  
M. 10.50, bis 16.



**Nanon.**  
Fähige Violine in ver-  
schiedenen Ausführungen  
mit Band und Spitze garnirt  
M. 18 bis 26.

**Fatme.**  
Sommer Fichus mit breitem  
seidenen Spitzens.  
Aus Gaze-Peile  
M. 30 bis 90.  
Aus Sammet Brocat Stoff  
M. 35 bis 120.

**Fatinitsa.**  
Sommer-Umhang aus glatten  
reinwillenen Stoffen mit  
Woll-Spitze, Band- und  
Perl-Garatur  
M. 17.50, 20.50, 22.50  
und 24.

**Palmira.**  
Einfacher Sommer-Umhang  
aus glatten Stoff mit Woll-  
Spitze und Perlton  
M. 10, 11, 13 und 15.

**Desdemona.**  
Elegante Sommer Vieste aus  
neuen Mode-Stoffen mit  
seidener Spitze und Perl-  
Garatur  
M. 26, 28.50, 30, 33  
und 37.

**Brunhilde.**  
Sommer-Dolman aus  
schwarzen oder farbigen  
Fantasie Stoffen mit wolleter  
oder seidener Spitze  
M. 24, 27 und 33.

**Erna.**  
Confirmanden-Umhang aus  
glatten Stoffen mit Woll-  
Spitze garnirt  
M. 8 bis 15.



Elly.

Meta.

Elsa.

Clarchen.

Hedwig.

Olga.

Marianne.

Gertrud.

## Kinder-Mäntel und Kinder-Jaquets

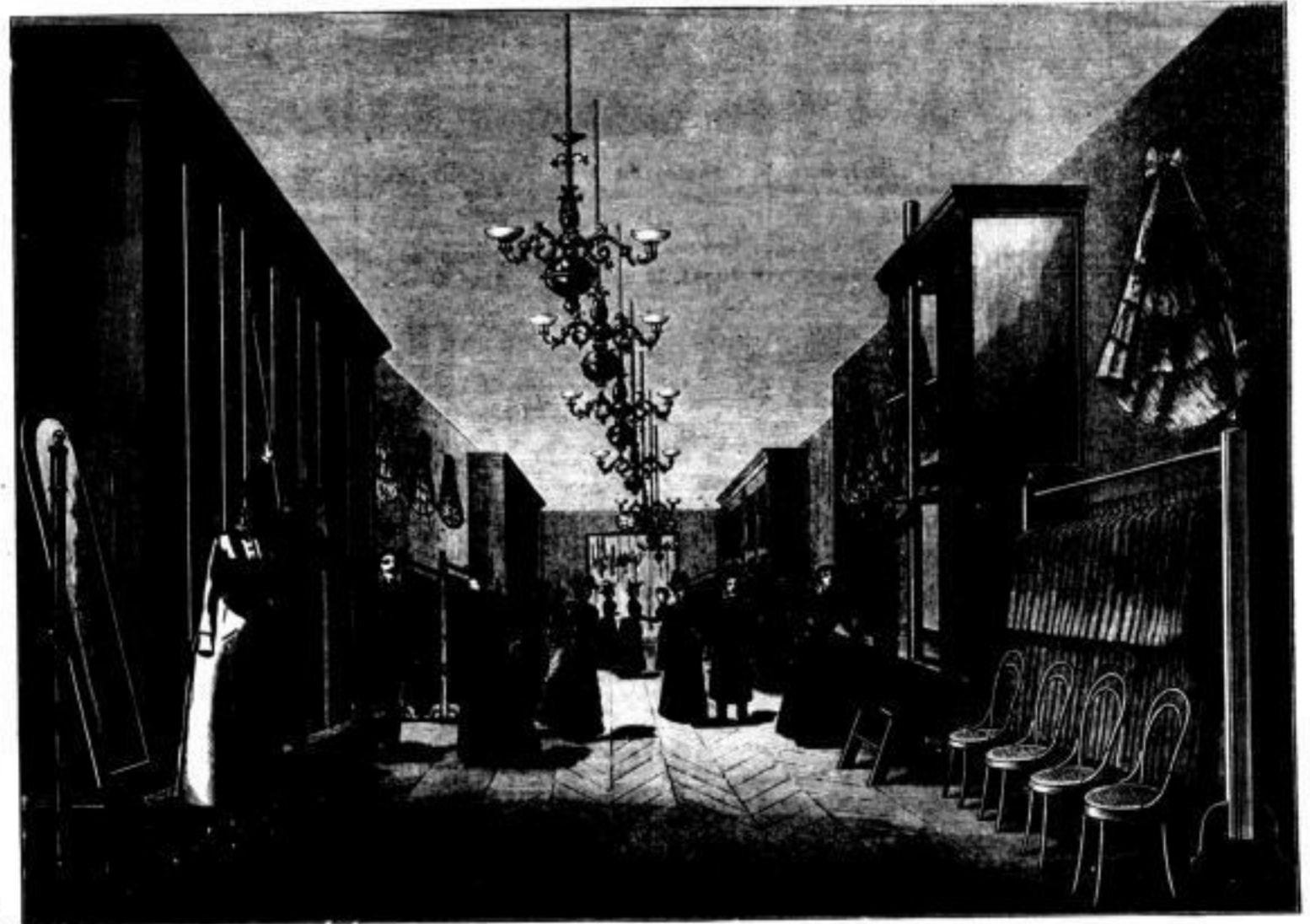
sind in allen Preisen in reichster Auswahl am Lager, jeder Mantel ist für jedes Alter hell und dunkel vorrätig.

# Franz Ebert Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik

Petersstrasse 40 **Leipzig** Petersstrasse 40.



Geschäftshaus Petersstrasse 40.



Innere Ansicht der Verkaufsräume

Druck von Hallberg & Richter in Leipzig

Diese Nummer erscheint in  
75,000 Auflage.

19,750 Exemplare liegen dem  
Leipziger Tageblatt bei.



Wochenschrift für häusliche Erziehung, Gesundheitspflege, Hauswesen und Unterhaltung.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Ärzte und Pädagogen.

Erste und zweite Klasse in 2 Ausgaben gleichen Inhaltes. — Ausgabe A (bessere Ausstattung) Mark 2,50. — Ausgabe B Mark 1,50 pro Vierteljahr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. — Inhalt: 25 Nummern für die Neue Zeit. — Expedition: Leipzig, Gerichtsweg Nr. 2.

Nr. 26.

Vertrieb wird  
gerichtlich verfolgt.

≡ Ausgabe B. ≡

Abrechnungsrecht  
vorbehalten.

IX. Jahrgang.

### Was wir wollen!

- I. Der Mutter und Bildnerin einer werdenden Generation mit Rat und Hilfe zur Seite stehen, ihr den Pfad lichten zur Erziehung ihrer Kleinen in Gottesfurcht und Treue, Glauben und Kraft.
  - II. der Hüterin von Sitte und Tugend am heiligen Herdfeuer des deutschen Volkes den Blick in alle Gebiete der Kunst und Wissenschaft öffnen und ihren Schatz erweitern.
  - III. die Hausfrau, die schaffende und legende, auf die Vorteile und Kunstgriffe im alltäglichen und praktischen Leben aufmerksam machen und hinweisen.
  - IV. die Rechte der deutschen Frau im Allgemeinen und Besonderen in jeder Hinsicht wahren und fördern und der abseits des Familien- und Ehelebens stehenden vereinsamten Pilgerin eine Stütze sein.
- Was uns aber vor allen Dingen beweist, daß diese Zeitung hinsichtlich ihres Inhaltes auf der Höhe der Zeit steht und dieselbe versteht, das ist: — die Leser sind nicht gekommen und gegangen wie Wandervogel am Herbitage. — sondern sie sind geblieben, — ein fester, gesunder Stamm!

Fredor Reinboth,  
Verlagshausbesitzer.

Fritz Frenzel,  
Uel-Verleger.

### Aufruf

zur Gründung eines Institutes in Deutschland zur Ausbildung weiblicher Ärzte.

Die Zeit entruht mit ihren engen Schranken, Meinungen wechseln und Vorurteile veralten und vergehen mit den Geschlechtern, die sie hervorgerufen und groß zogen. — Der Geist der verschiedenen Zeitperioden ist wandelbar und veränderlich und wir Sterblichen sind gezwungen, wenn anders wir nicht mit ihm in Differenzen und Konflikte kommen wollen, in seine Ideen einzutreten und ihnen zu hulden. — Zeitfragen gibt es, über die gekritten und geschrieben wird, bis sie von dem Wellenschlag neuer Ereignisse vorübergehend hinweggespült werden, um immer und immer wieder in den nächsten Zeitperioden emporzutreten.

Eine solche Frage ist unbestritten diese:

„Bedürfen wir weiblicher Ärzte oder nicht?“

Ja wohl wir müssen Ärztinnen haben, müssen sie haben für Frauenkrankheiten, denn die meisten Krankheiten der Frauen werden erst deshalb so gefährlich und langwierig, weil das Gefühl der Scham das Weib abhält, sich dem Arzte, dem Manne, zu entdecken. Über diese Wahrheit hilft keine Sophisterei hinweg, die kann nicht vom grünen Schreiwisch aus verdrängt werden.

Die leitenden Organe halten sich dieser brennenden Frage gegenüber passiv, die Ärzte wipeln darüber, die deutschen Universitäten verhalten sich ablehnend und schämen die Vermischung der Geschlechter in den Vorlesungen als Ding der Unmöglichkeit vor. — Deutsche Frauen und Mädchen! Helft Euch selbst! Erringt Euch das, was man Euch widerrechtlich vorenthält, aus eigener Kraft und Euch und den kommenden Generationen wird geholfen sein.

Wohler von  
genannt wird,  
die Rüdiger  
Hilfen Klegant

Das „Wie?“ ist nicht schwer zu beantworten:  
 Wir fordern hierdurch jede Leserin auf mitzuwirken zur Gründung eines Vereins zur Ausbildung weiblicher Kräfte, aus der Mitte der Mitglieder soll ein Komitee gewählt werden, welches über die nächstliegenden Fragen und Maßnahmen definitive Beschlüsse fasst.  
 Wenn jede Leserin dieser Zeitung eine einzige Mark beisteuert, so wäre ein Kapital von über 30000 Mark vorhanden.  
 Deutsche Frauen und Mädchen! Die Fahne hoch für Euer Recht, für Eure Selbstständigkeit! Euch und Euren heranwachsenden Schwestern wird dadurch ein neuer Erwerbszweig geschaffen, der unzähligen Vielen, Vielen eine sichere, einflussreiche Existenz schaffen wird.  
 Wir sind erködlich entgegenzunehmen, über welche wir quittieren und dieselben einflussreich verzinssbar anlegen werden.  
 Die kleinste Gabe ist willkommen. Bemerk sei noch, daß die verheiratete Männerwelt der Frage sehr sympathisch gegenübersteht.  
 Leipzig, im März 1887.

Die Redaktion der Allgemeinen Hausfrauenzeitung:  
 Friz Frenzel.

Der Beruf der Lehrerin.

(Fortsetzung von Seite 198.)

Es wäre sehr schön, erst ein bißchen das Leben kennen zu lernen, sich in der Wirtschaft auszubilden und inzwischen vielleicht zu verheiraten, womit die ganze Blüthezeit ein Ende hätte; aber, liebe Leserin, so leicht es uns thut, es geht nicht. Nicht nur, daß die kleinen gesellschaftlichen Zerstreungen die reich das Sagen auf der harten Schulbank gründlich vertreiben würden, das Leben des Erwerbs duldet nicht, daß man es nur als Nothbehelf betrachtet. Der Beruf der Lehrerin darf kein „lehter Versuch“ sein; das würde sich, sobald der erste Eifer veranicht ist, bitter rächen. Ob dann der reine Begriff der Pflicht imstande wäre, Dich zu stählen gegenüber den tausendfältigen Anforderungen aufreibendster Art, ist mindestens zweifelhaft. Lehrerin sein ist ein Geschäft, in dem es mehr wie in jedem anderen heißt: „Time is money!“ — Nun also die wichtigsten Orte, in denen Seminare zu finden sind:

- Kaden\*, Nischwitzburg, Augustenburg\* (Schleswig-Holstein), Berlin\* (Schulgeld am königl. Seminar pro Jahr 96 Mark, außerdem noch 2 private), Braunschweig, Perem (sath.), Breslau\*, Brieg, Bromberg\*, Bremen, Callenberg (Sachsen), Gellberg, Gölitz, Götzen, Danzig\*, Dresden, Droschitz\* (Kursus 2 Jahre, Aufnahme nach dem 17. Lebensjahr, Unterricht und Pensionat jährlich 255, für Nebenkosten 72 Mark; für Gouvernanten Kursus 3 Jahre, Preis für Unterricht und Pension 300, für Nebenkosten 75-90 Mark pro Jahr. Meldungen beim Ministerium für Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin. In der Erziehungs-Anstalt für Kinder vom 10.-16. Jahr ist der Preis 705 neben 90-120 Mark pro Jahr); Darmstadt, Düsseldorf\*, Dessau, Eisenach, Eilenburg, Elberfeld, Elbing, Erfurt\*, Gießen, Frankenstein, Frankfurt a. M.\*, Frankfurt a. O., Fulda, Gnadau, Gotha, Görtz, Grauberg\*, Hagen, Halle\*, Hamm, Halberstadt\*, Hannover\*, Hamburg, Heidelberg, Hildesheim\*, Hildesheim, Jena, Jüterburg, Karlsruhe (auch für Gouvernanten), Kassel\*, Koblenz\*, Köln\*, Königsberg i. Pr., Kiel\*, Kaiserwerth (Lehrdiakonissen), Kottbus\*, Leipzig (Schulgeld mit Pension erd. Mark pro Jahr 650 M.); Pommern, Marienburg, Marienwerder\*, Memmingen, Rensel, Montabaur\*, München, Markgröningen, Münster (sath.), Mühlhausen i. E., Otrowo, Paderborn\* (sath.), Potsdam\*, Posen\* (Schulgeld pro Jahr 144, Monatsat 360 Mark), Prenzlau, Ratibor, Rasthof, Saargburg\* (sath.), Schleswig, Schleifstadt (sath.), Straßburg\*, Sondershausen, Steint\*, Thoren, Tübingen, Trier, Wiesbaden\*, Wolfenbüttel, Xanten\*.

Eine zweite oder „Wiederholungs-Prüfung“, wie bei den Lehrern, findet hier nicht statt. Für den Unterricht im Zeichnen, Turnen, Schwimmen, fremden Sprachen und weiblichen Handarbeiten sind, wenn auch spärlich, meist besondere Prüfungen abzulegen.

Wer endlich alle diese Forderungen überstanden hat, darf sich nunmehr eine Stelle als Lehrerin suchen und findet eine solche zunächst meist in Privatschulen. Gehalt bei mindestens 24 Stunden wöchentlich pro Monat 50-75 Mark, mit welchen auskömmlichen die nächste Aufgabe ist. Doch brillante Toiletten und Extravaganzen manch anderer Art sich davon nicht beschaffen lassen, wird nicht von allen als Fehler angesehen werden. Am meisten gesucht sind die Stellungen an staatlichen und kommunalen Schulen; sie gewähren nicht nur gesicherte Existenz, sondern auch Pensionsberechtigung. Die Aspirantinnen treten z. B. in Berlin\*) mit

\*) Am 1. April 1886 waren hier an 148 Gemeindefschulen 287 Lehrerinnen beschäftigt; 1884 enthielten die 313 öffentlichen Schulen 1960 Klassen für Knaben, 1814 für Mädchen, 16 gemischtschulische. Hierin waren 22843 Knaben und 27564 Mädchen.

1170 Mark per Jahr zunächst interimsweise ein und kommen nach erfolgter definitiver Anstellung bis auf 1950 Mark, an höheren Mädchen Schulen 1740-2490 Mark. Vielleicht kommt es etwas mehr sein, wenn auch den ärmeren Klassen ein geringes Schulgeld auferlegt, und dadurch ihr Respekt vor dem Unterricht wesentlich erhöht würde. Man denkt manchmal eine Wohlthat zu erzeigen, der nur darauf bedacht ist, sich dem darin erblickten Zwang zu entziehen. — Zur Aufbesserung des Gehalts opfern viele Lehrerinnen den Rest von Kraft und Zeit, indem sie Privatstunden geben: Nachhilfe in den Schularbeiten oder in Musik à Stunde 0,5 bis 1,0 Mark incl. Weg. Besser sind Konversationsstunden an Erwachsene in Englisch oder Französisch, bei denen das Doppelte zu erlangen ist. Uebrigens eine dringende Mahnung, diese Sprachen zu treiben, wenn sie auch beim Examen für die untere Stufe nicht gefordert werden; sie gehören zur allgemeinen Bildung, welche die Lehrerin am allerwenigsten vernachlässigen darf, wenn sie sich und ihr Fach nicht in Mißkredit bringen will. Auch der obenblich Unterricht in Industrie- und Fortbildungsschulen bringt Nebenverdienst.

Gehen wir auf das eigentliche Geschäft zurück, so sehen wir die Verwendung der Lehrerinnen vorzugsweise auf den unteren Schulstufen. Auf den höheren findet noch immer mit dem anderen Geschlecht eine lebhafteste Konkurrenz statt, bei welcher es an vielen „Jahr“ und „Wider“ nicht fehlt. Selbstverständlich wird man hier keine Lehrerin anstellen dürfen, welche die erforderliche wissenschaftliche Bildung nicht nachgewiesen hat; event. könnten die Prüfungs-Vorschriften entsprechend verschärft werden. Die Lehrer mit akademischer Bildung sind meist Fachgelehrte, die leicht über das Ziel hinausschießen, das ihrer Lehrtätigkeit hier gehort sein muß. Die höhere Ausbildung ist Sache des Seminars und der gewerblichen Lehranstalten. Den Eltern wird mehr damit gedient sein, während der letzten Schuljahre den Unterricht von weiblicher Hand geleitet zu sehen, welche den Schwerpunkt in die sittliche und ästhetische Seite verlegen wird. Die größere Intellektualität kann wohl dem Manne nicht abgestritten werden, aber ein in sehr bedeutsamer Entwidlung begriffenes Mädchen erziehtlich mehr oder weniger zu vollenden, ist denn doch eine Aufgabe, die dem Geschlechte am wenigsten gelingen dürfte. Man denke nur an das in den oberen Klassen übliche „Anschwärmen“! Was hilft da alle Autorität, wenn die Natur ins Spiel kommt, die sich nach einem klassischen Spruche selbst mit der Hengabel nicht antreiben läßt. Sie lehrt immer wieder. Wer, was in den oberen Klassen zuweilen vorgeht, näher kennt, muß im eigenen Interesse des Lehrers wünschen, daß den Damen das Lehrfach für ihr eigenes Geschlecht ausschließlich übertragen werde. Macht man in der Frauenfrage die Konzessionen, ohne welche es schließlich doch nicht abgeht, da, wo sie so viele Berechtigung haben, wie hier, so wird man ihre Uebergriffe auf anderen Gebieten um so entschiedener zurückweisen dürfen. Das Dogma von der Unterepflichtigkeit des Einzelnen ist so spröde, daß es beim geringsten ernstlichen Anstoß zerbricht; der Schluß des 19. Jahrhunderts beweist tausendfach, daß bei dem allgemeinen Steeple-Chase Hindernisse dieser Art mühelos „genommen“ werden.

Um schließlich eine Schule selbständig leiten zu können, ist, nach mindestens 5jähriger Lehrthätigkeit, das Examen als Vorsteherin abzulegen. Solche Weiterinnen finden wir vielfach an Privatschulen mit bestem Erfolge wirkend. Für größere Anstalten beanspruchen die Direktoren dieses Amt für sich, da dasselbe eine sehr bedeutende Sachkenntnis erfordert, abgesehen von der Festigkeit des Charakters, zu welcher Eltern wie Jüglinge vertrauensvoll emporblicken müssen. Damen sind eher zu Konzessionen geneigt, welche der Sache schaden. Doch dürfte

auch hier ihre leichte Auffassungskraft das Nichtig bald erkennen, besonders wenn sie die Benüglanten haben, etwas in einer kleineren Stadt anzubringen, wo eine kommunale Anstalt für die höhere Ausbildung noch nicht besteht. Nicht selten sind sie die Pionniere für die Einführung einer höheren Mädchenschule gewesen; niemand hat auch ihre Brauchbarkeit angezweifelt, bis es der Behörde einfiel, sie durch eine männliche Kraft, oder die es vielleicht erst werden sollte, zu ersetzen. — Seit einigen Jahren gehen viele Lehrerinnen auf Kosten eines Vereins zur Bildung der Frauen in fremden Weltteilen nach Indien.

(Schluß folgt.)

Ernst im Spiel.

Von Hildebrandt Strahlen.

„Eine neue Lehre, von Pädagogen wie Dilettanten häufig in Anwendung gebracht, lautet: „Spielend sollen die Kinder lernen.“ — Wir geben gerne zu, daß sie — richtig ausgelegt und angewandt — einen entschiedenen Fortschritt bedeuten.

Allein — so viel Wahres und Begründetes diese „neue Lehre“ auch enthält — ist sie doch — wie alle menschliche Weisheit — Mißdeutungen ausgelegt, oft zur Hölle herabgelassen, öfter noch zum Irrthum geworden, das Groß und Klein in gefährliche Sumpfe verlor.

Zunächst müssen wir uns klar machen: „Was ist Spiel?“  
 Unsere Antwort lautet: „Jede unangewandte, das Kind unvertretende und ergötzende Beschäftigung.“  
 Es würde demnach unsere Aufgabe sein: dahin zu wirken, daß unsere Kinder sich, nicht allein ohne Zwang, sondern gern und freudig mit nützlichen Dingen beschäftigen. — Damit ist gleichzeitig der Fundament-Grundschlag (man vergesse den Platonismus!) ausgesprochen, auf dem das Fröbel'sche Erziehungsgeheimnis beruht.

Um denselben gerecht zu werden, bedarf man jedoch eines, mit kunstvollen Apparaten gefüllten Kindergartens. Das einfachste Haus vermag ihr herzustellen, die kleinste Familie ihn zu bewohnen. Fröbel's Hauptverdienst besteht darin, daß er dem weiblichen wie verweiblichenden „Tändeln“ der Kinder (und mit den Kindern) wechelt. — Jartliche, verwöhnte Mütter mit einer oberflächlichen Bildung betrachten nicht selten selbst ihr Kind als ein amütsiges Spielzeug, mit dem sie — in planloser Tändelei — die Unlust langweiliger Stunden zu kürzen suchen. Ebenso bilden oder begünstigen sie das launenhafte, oberflächliche Tändeln der Kleinen mit allen möglichen Dingen, die ihre Sinne reizen. Da werden denn, in einem Atem und in einer Stunde hundert verschiedene „Spielachen“ ausgekramt und wieder fortgeworfen — bis Eibermüde gegen alle Eintritt und das gelangweilte Kind mit der klagenen Frage: „Was soll ich anfangen?“ die Mama erzürnt und in Verzweiflung bringt. Der Mutter Unwille ist ungerecht. — Nicht obgleich du das Kind mit allem nur denkbaren Spielgeräth reich versehen, findest es kein dauerndes Vergnügen daran, nicht obgleich du alles mögliche gethan, um es zu beschäftigen, zu unterhalten, verlangt sein unflüster Sinn, sein ungenügsames Gemüth, sein undankbares Herz noch mehr, nach neuer Abwechslung; sondern: einzig und allein weil du es überbürdest, überfüllst, verdröbst und verweichlichst, empfindet es Eitel vor der leeren Speise, mit der du seine Sinne wie seine Seele überfütterst, füllt es sich abgehört, matt und verstimmt. Es ist blasiert, nicht durch eigene, sondern durch deine Schuld.

Aber auch verständige Mütter verfallen wohl in den Fehler: alle ersten Dinge — den Kindern gegenüber — spielend zu behandeln. — Solche Erziehung führt zur Abneigung gegen jede anstrengende, ausdauernde Thätigkeit, wenn nicht zur

Unfähigkeit zu erster Arbeit. Man nennt so ver-  
gessene Kinder wohl „verspielt“. Jedenfalls hat  
die arme Rama ihren Einfluß (obscure et operam)  
an ihnen verspielt.

Freud, der Seelenkennner, hat die Sache um-  
gekehrt angegriffen: nicht jedes ernste Ding sollte  
in ein Spielzeug verwandelt, vielmehr jedes Spiel  
erst genommen werden.

Das Kind muß sich in sein Spiel vertiefen,  
ein volles Interesse, seine ganze Kraft ihm widmen.

Das ist es, was ich meine, als ich in meiner  
letzten Wanderzeit von „Ernst im Spiel“ sprach.

Nicht daß Kinder mit ernstlichen Dingen spielen  
sollen, verlange ich, sondern: daß sie ihr Spiel  
erst nehmen, es gründlich durchführen und  
gelingen.

Um sie dazu zu veranlassen, ist vor allem  
Dinge nötig, daß sie mit „Spielzeug“ nicht über-  
wältigt werden. Je weniger sie davon besitzen, um  
so intensiver werden sie es ausüben.

Werde die einfachsten, natürlichsten, von ihnen  
— mit richtigem Instinkt — selbst gewählten  
Gegenstände, an denen sie ihren Tätigkeitstrieb  
ihren Schaffensdrang stillen, gewähren ihnen  
die wertvollste Quelle des Vergnügens.

Sand, kleine Steine, Holzstückchen, Weidenruten  
sind das Material, aus dem sie am liebsten ihre  
schönsten Werke bauen. Diesen Naturtrieb soll  
man nicht nur nicht unterdrücken, sondern mit  
liebender Hand leiten und ausbilden. Scheint die  
Erfindungsgebe des Kindes erschöpft, so suche dich  
nachdem in sein Denken und Empfinden hinein-  
zuversetzen; bemühe dich, sein Werk zu vervollkommen,  
neue Verbindungen herzustellen, neue Variationen  
hinzuzufügen. Nichts wird das Kind mehr erfreuen  
als anzusehen, als deine herzliche Teilnahme  
an seinem Spiel; nichts betrübt und entmutigt es  
so sehr und dauernder, als die Gleichgültigkeit oder  
Heringschätzung (wenn nicht gar Berachtung) der  
ersten Proben seines Ingeniums, seiner Kunst-  
fertigkeit. Wo du eines Tadel, eine Korrektur für  
unzulässig hältst, gestehe es in mildester Form,  
de wünschenswerte Anerkennung, ein be-  
deutendes Lob enthält. Erwa so: „Deine kleine  
Scheibe wäre ganz hübsch, wenn nur“ u. s. w.  
laute Kritik darf weder beschämen, noch Trost  
und Mitleid wecken, sie soll aufklären und ermutigen.

Was du an künstlichen Apparaten — bald zur  
Anschaffung, bei eintretender Erschöpfung, bald  
zur weiteren Ausbildung seiner selbstgeschaffenen  
Baupläne — dem Kinde gewähren willst, entspreche  
seiner bisher ausgesprochenen Reigungen und  
Fähigkeiten. — Nichts, seiner Natur, seinen  
Wünschen widerstrebendes sollte man ihm zu  
verfügen versuchen.

Den kleinen Tierfreund, der mit Vorliebe die  
Nestleinchen der Salzwiese — als Schälchen —  
in seine Hürde von Baumweigen treibt, beschenke  
mit geschicktem Kleinvieh; dem musikalischen In-  
strumentenmacher aus Weidenrinde gib eine Flöte  
oder Trompete; dem Städte-Ordnung einen Bau-  
plan; dem Wäcker einen Spaten; der Gärtnerin  
Dach und Rechen; dem Straßen-Reiter ein Holz-  
schiff; dem Jägermann eine Peitsche; dem „Pöbel“  
Schneepflaster, Bohrer, Hammer und Meißel.  
Doch nie zuviel auf einmal, selbst von dem er-  
wünschten Handwerkszeuge. Erst dann, wenn die  
Besonderen im Gebrauch des Einen vollständig ge-  
übt, lasse man ein zweites folgen (um sie vor  
Unbeständigkeit und Oberflächlichkeit zu bewahren).

Denselben Grundsatze folge man bei der wei-  
teren Entwicklung des kindlichen Tätigkeitstriebes  
und Bildung seines Geschmacks.

Puppen, Puppen-Wagen und Stuben, kleine  
Küchen, Bilderbücher, Schaustafeln, Kreisel, Risten  
und Kästen voll Kleinfischarten, Tieren und Städten  
u. s. w. u. s. w. dürfen sich nicht — wie in  
einem Warenlager — in der Kinderstube ansam-  
eln. Wähle ein einziges, den Reigungen und  
Neigungen des Kindes entsprechendes Spielzeug dieser  
Art, das völlig ausgekostet und verbraucht sein  
muß, bevor es durch ein neues ersetzt wird. Ver-  
gessen mit dem einfachsten und laß sie zu Ernst  
und Vergnügen dich verleiten. — Um Abwechslung in  
ihre Beschäftigung zu bringen, gönne dem Kinde  
ihre eigene Erfindungsgebe zu üben.

Nur auf diesem Wege kann das Spiel eine  
erziehende Macht werden. Seine Wirkungen wer-  
den nicht ausbleiben: Lust zur Arbeit, Wachstüm  
aller körperlichen und geistigen Kräfte, Vertrauen  
auf die eigene Kraft, Unabhängigkeit von der Hilfe  
Anderer (wie erinnern an Less's Worte: „Ein  
reifer Schöpfer hilft sich selbst“), Rücksichtnahme  
auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kameraden

und — Einführung in das Treiben des praktischen  
Lebens, dessen allegorisches Bild das Spiel sein  
soll. —

Um solche Resultate zu erzielen, lohnt es sich  
wohl, daß wir dem Spiel unserer Kleinen eine  
größere Aufmerksamkeit schenken. — Und gerne  
werden wir das thun, wenn wir in ihm die An-  
fänge ihrer Charakter-Entwicklung erkannt haben.

So mögen denn die vorangegangenen Andeu-  
tungen dahin mitwirken, das Interesse der Eltern  
für die Kinderstube zu erhöhen, sie von dem tiefen  
Ernst, der hohen Bedeutung der Kinderspiele zu  
überzeugen, weil es durchaus nicht gleichgültig  
wie und womit unsere Kleinen spielen.

### Dichtersimmen der Gegenwart.

#### Maienmondnacht.

Wolklos die Firmamente,  
Um die Mondbahn lüchtes Blau.  
Ein Erwachen ohne Ende  
In der anferhandenen Au!  
Nachigall singt ihre Lieder,  
Kündet wunderbare Zeit —  
Und im All da rauscht wieder  
Neue Frühlingsherrlichkeit!

Über Berg und Wald und Wiesen  
Sinkt die Ruh der Maienmacht;  
Selbst des Bades Wellen liegen  
Heimlich durch die Frühlingspracht;  
Blüte brecht aus Zweig und Ast,  
füllt mit Duft den weiten Raum;  
Über Hüften und Palästen  
Schwebt des jungen Lenzes Traum. —

Ständig weige Nebel wullen  
Eilen gleich im Mondensicht,  
Das der Burgruine Hallen  
Wie mit goldenem Schein umhüllt.  
Liebend hält der Trimmer Wägel  
Erbau in sein grünes Kleid,  
Daß die Zeugen einst'ger Größe  
Nicht auch grüßt die Maienzeit.

Das Erwachen allerorten  
Sprangt der Erim'rang Chor,  
Lodet aus verschlossnen Pforten  
Geister schöner Zeit heroor:  
Erster Kuß von feuchtem Munde,  
Münne in der Maienmondzeit,  
Eräumerische Friedensstunde,  
Abnung einst'ger Seligkeit!

Möcht' noch einmal mit Dir lachen,  
— Wär's auch nächst' nur im Traum,  
Möcht' mit Dir Käse tauschen,  
Draußen unterm Nidderbaum! —  
Während noch den Saubereigen  
Um uns schlingt die Maienmacht,  
—  
Fallen Wälden aus den Zweigen,  
Woll' schon in der Lenzespracht! —

Frühling kommt und Mai und Lieder  
Stets in neuer Herrlichkeit,  
Liebesstählung leht nicht wieder,  
—  
Kieget weit — ach ewig weit! —  
Münnezeit zur Frühlingsstunde,  
Märchenaugen wunderbar,  
Erster Kuß von feuchtem Munde,  
Seit gelegnet — immerdar! —

Friz Franzel.

#### Vom Touristenball in Wien.

Von Maria Antoinette von Karlovic.

„Hierzu Tage vorher hatten sie schon bei den  
„Ladenhofen“ mit einander getanzt, die  
schlanke blauegige Steirerin mit dem  
braunlockigen Jilberthaler, dem Franzl. Und das  
mußte der Reid ihnen lassen, sie waren das  
schönste Paar.“

Als dann nach dem letzten Ländler denn doch  
ans Heimgehen gedacht werden mußte, da hatte  
der Franzl die Lori zu ihrem „Herrn Vattern“  
geführt und da war's ausgemacht worden, daß  
man am nächsten Touristenfränzchen wieder zu-  
sammenkommen wollte. Der Franzl versprach sein  
Schwesterchen, die Lori den Bruder mitzubringen  
und mit einem fröhlichen „Nachher“ und dem  
herzlichen „Wiat Gott“ hatte man sich getrennt.  
Und jetzt stand der Jilberthaler Franzl im  
großen Saal und hielt Ausschau.  
Man hatte den Entertal in einen veritablen

Kimboden umgewandelt, von dem sich dem Ju-  
schauer das herrliche Panorama bot. Eine wahr-  
heitliche Hochalpenlandschaft mit prächtigen Weidern;  
die Weidern aus wirklichem Eis boten, unterstützt  
durch elektrische Beleuchtung, ein zauberhaftes Bild.

Im Vordergrund aber leuchtete reizende Hoch-  
waldpartien und Nadelholzwälder. Da gab es  
blühende Alpenrosen und prächtiges Edelweiß,  
knorrige Wurzelstöcke und uralte Bletterstämme,  
moosige Felsplatten und eine der Natur bis in die  
kleinsten Details abgelaufte Almhütte. Eine  
Gruppe feiner Salzburgerinnen lachte und schmaus-  
te und warf nach dem schmucken Jilberthaler sch-  
meüchtige Blicke, aber der Franzl murmelte:  
„S' is nig! Sie sind noch nit da!“

Tann drehte er sich kurz um und trat durch  
das Thor eines mächtigen alten Thurmes, der in  
seiner natürlichen Darstellung genau den Ueber-  
resten alter Bauwerke gleich, wie man sie häufig  
noch findet.

Vor dem Franzl lag jetzt der Marktplatz eines  
kleinen Dorfes, auf dem sich Bauern und Bauern-  
innen, Touristen und Touristinnen, ja sogar einzelne  
Wästel aus dem hohen Norden und dem fernem  
Süden lustig im Kreise drehten.

Während im Nebenhalle die Jilberthaler kernigen  
Sänger ihre Lieder erschallen ließen und vor ihm  
das „Gurrahufen“ und „Nachher“ der in prächt-  
liche Originaltrachten gekleideten Tänzer und Tän-  
zerinnen ertönte, ließ der Franzl seine dunklen  
Augen über die Anwesenden schweifen.

Für einen Verehrer der Alpen gab es da genug  
des Schauens.

Vom Kreuz aus gewoß man einen herrlichen  
Blick auf den Jilberthaler See, vom Wintergarten aus  
einen solchen auf den ewig schönen Ackersee.

In der Dorfschenke „zum lustigen Touristen“  
ging es ganz besonders heiter und hoch her.

Reizende Mädchen, schöne Frauen aus allen  
Gauen und Thälern untrer herrlichen Alpen saßen  
mit ihren Partnern da umher. Wer sich in dem  
wundervoll decorierten Raume einmal niedergelassen  
und, ein Glas Heurigen vor sich, den Klängen  
der ländlichen Musik lauschte, die dort spielte, der  
ging nicht so bald wieder fort.

Ein altes Kräutermädchen (wie sich später  
herausstellte, eine blaugunge Rusinowidje) trat zu  
Franzl und fragte mit zitternder Stimme, als läme  
sie aus zahllosem Munde:  
„Wagst an' Buischen, Qua?“

Damit hielt die Alte ihm einen Strauß Edel-  
weiß und Cyclamen entgegen.

Fast ohne aufzuheben nahm Franzl die  
Blumen.

„Ich werd' sie meinem Diarndl bringen, wann's  
da is —“

Das Kräutermädchen sah mit seltsam funkeln-  
dem Blicke zu dem Jilberthaler empor und seufzte leis.  
Während der Franzl den Buischen an seinem  
Hute befestigte, schlich die Alte davon und logte  
für sich:  
„Ich glaubte, er hätte mich erkannt, trotz der  
Verkleidung!“ Ein galanter Wiener Tourist machte  
da rechts einer reizenden rumänischen Bauern, in  
ihrer prächtigen Tracht ganz originell, den Hof —  
dort in einem Winkelchen des Wirtshauses ließ eine  
sollette Wästerin die Witzsaillen ihrer Blicke über  
einen langen Bauer aus der Hanna ergöhen. Da  
endlich holte sich eine niedliche Vingerin ihren  
„Qua m“ vom Wirtshaute zum „Hermannstogler  
Wälder“.

Aber auch auf der andern Seite des hartz-  
duftenden Raumes, im grünen Tannenwalde halb  
versteckt, war eine reichdecorierte Beranda an-  
gebracht und da hatten sich die „Ennsthaler“, die  
„Märthaler“, die „Altenberger“ und endlich noch  
die „Freinthalen“ x. in geschmackvollen Reifig-  
hätten angehebelt.

Um den großen Tisch bei den „Ennsthalern“  
auf der Terrasse saß eine Gesellschaft bei einem  
guten Tropfen gemütlich beisammen. Das Prä-  
sidium nahm ein ziemlich corpulentes Ehepaar ein,  
mit festen gutmüthigen Gesichtern, aus denen trotz  
der hohen Fünzigiger, in denen beide Watten standen,  
das Vergnügen über das fröhliche Fest zu leiten  
war. Die echte Ennsthaler Gebirgstracht kleidete  
beide vortrefflich, und wer das frohe Behagen sah,  
in dem der Herr Hofrat v. M. in diesem Kostüm  
schwelgte, würde sich am nächsten Tage höchlichst  
über die strenge Amtsmiene gewundert haben, die  
der Hofrat in seinem Bureau zur Schau trug. Im  
Grunde war er auch dort kein Sauertopf und hielt  
die Devise aufrecht: Leben — und leben lassen.

Aber die Tchor's mußten gewahrt werden.

Wider den Ru-  
ganz wird,  
in Schilde  
Wesen Klugheit

Hier auf dem Touristenballe fühlte er sich ganz als geborener Kunsthalter, und aus seinen Zügen sprach die Zuversicht:  
 „Hier bin ich Mensch — hier darf ich's sein!“  
 (Fortsetzung folgt.)

**Vaterfreuden.**

Stimme nach dem Leben von Fritz Henkel.

Vor acht Tagen ist das Dienstmädchen „abgezogen“, sie hat sich am „Ersten“ mit einem schmalen Unteroffizier verheiratet. Mama ist jetzt allein, sie verzichtet auch einstweilen auf das „Mieten“ eines neuen dienstbefähigten Besten für das Haus. Als Papa lächelnd zu ihr sagte:

„Aber, liebes Kind, Du kannst doch nicht die ganze Last der Hauswirtschaft auf Deine Schultern nehmen?“

Da hat sie ebenfalls lächelnd erklärt: „Sieh mal, Ernst, wir sind ihrer Drei, Du, ich und der kleine Hans, da werde ich ganz gut fertig. Unser dreijähriger kleiner Purtsche beschäftigt sich ganz allein und wenn ich eine Stunde früher aufstehe, da komme ich ganz gut aus und werde auch fertig. Nur wenn ich Sonnabends zu Markte muß, wirst Du so gut sein müssen und den Hans während dieser Zeit behalten, Du kannst ja Deine Arbeiten immer dabei belassen, wenn er nur in Deinem Studierzimmer bleiben darf.“

„Nun ja“, meint Papa, „wenn Du glaubst, mir soll es recht sein, nur fürchte ich — hier kraut sich Papa mit recht bedenklicher Miene in seinem Kopshaar — nur glaube ich — der Hans wird mir während dieser Zeit mehr die Zeit vertreiben, als ich ihm, denn bei seinem lebhaften und gewekten Temperament —“

„Ach, meint die Mama, „lah nur gut sein, der Hans ist ein herzensguter Kerl, Du wirst sehen, Du verbringst die wenigen Stunden ganz gut mit ihm.“

Heute ist der erste dieser besprochenen Momente gekommen. Die Mama will nach dem Rittelpunkt der Stadt gehen auf den Wochenmarkt, der heute, Sonnabend, dort abgehalten wird. Soeben bringt sie ihren „Ersten“ und „Einzigen“ im sauberen, weißwäschigen Kittchen, mit weißer Leinwandhülle und Matrosenträger zu Papa. Letzterer sitzt bereits an seinem Arbeitstische und schreibt einen Artikel über die „Philosophie des Unbewußten“.

Der kleine Hans grüßt und küßt Papa herzlich, indeß die Mama verdutzt, denn Hans hängt gar sehr an seiner Mama und weint gern, wenn sie ohne ihn ausgeht. Nachdem die Begrüßungsfeierlichkeit vorüber ist, schneit seine großen blauen Kinderaugen freudestrahelnd im Zimmer herum. Papas Studierzimmer ist ja für ihn die verführerische Idee aller Schönen, sonst immer für ihn verschlossen, als ein geweihter Raum, ist es heute offen, heute darf er hier bleiben und Alles bewundern. Der kleine blonde Kopf dreht und wendet sich nach allen Seiten, die Augen leuchten, die Wangen glühen, der halbgeöffnete Mund mit den weißen Zähnen flüstert unbewußt allerlei Worte des Staunens für sich hin. Die mächtigen Bücher mit den goldenen Krabesteln, die Bilder in goldenen Rahmen, die letzten Bajen und Insignien, Papas Schreibzeug und da — Papas Pfeifen, — das Alles kennt er ja nur aus flüchtigem Anschauen — und heute ist es ihm durch die Macht der Umstände vergönnt, Alles genau zu bewundern und vielleicht auch behutsam zu betasten und anzufassen.

Papa schreibt ruhig weiter, — plötzlich legt sich eine kleine rote „Patschhand“ auf seinen rechten Arm und Hans interpelliert ihn:

„Sage mal, Papa, darf Hans das Buch da einmal anschauen?“

„Ja wohl, Junge!“  
 Hans geht. Nach fünf Minuten wiederholt sich die Interpellation:

„Sag mal, Papa, sind in den großen Büchern Bilder?“

„Rein mein Junge!“  
 Papa schreibt weiter, plötzlich bittet Hans zum dritten Mal um Auskunft:

„Sag mal, Papa, warum sind denn eigentlich in den großen Büchern keine Bilder?“

„Das weiß ich nicht.“

Papa schreibt den angefangenen Satz weiter und beendet ihn.

Blötzlich kommt Hans freudestrahelnd auf ihn zu:  
 „Sag mal, Papa, ist das hier auf dem schönen Krüge eine Schwalbe oder ein Sperling?“

Mit der Geduld, die einer besseren Sache würdig wäre, wendet sich Papa um und sagt:  
 „Das ist ein Storch mein Junge!“

Jetzt ist Hans' Interesse geweckt, er hat seine Händchen auf dem Rücken verschlungen und fragt weiter, spannenbe Regier im frischen Gesichtchen.

„Das ist wohl der Storch, der den kleinen Hans gebracht hat?“

Papa atmet tief auf: „Rein, Hans, der Storch ist ja nur gemalt, der Dich aber zur Mama brachte, der war lebendig und hatte schöne weiße und schwarze Federn.“

„Papa, die Feder mit der Du sprichst, ist wohl von dem lebendigen Storch?“

„Rein, Federn hat der nicht da gelassen, sondern nur Dich unruhigen Geist.“

„Sag doch mir mal, mein lieber Papa, hat mich der Storch in einer Reisetasche gebracht oder in solch gelbem Bagen, wie der Postmann hat, oder war ich in einer Kiste?“

Mit Galgenhumor antwortete Papa: „Du warst in einer Kiste.“

„Hans möchte gern die Kiste sehen, es sind wohl noch so schöne Federn drin?“

„Mein Junge, Du mußt aber jetzt Papa nicht stören, der muß arbeiten, die Kiste hat der Storch wieder mitgenommen.“

Hans geht betrübt von Papas Schreibtisch, darüber nachdenkend, warum der Storch so sparsam ist und die Kisten wieder mitnimmt, in welchen er die kleinen Jungen bringt.

(Fortsetzung folgt.)

**Der Kobold.**

Roman von Otto Requette.

(Fortsetzung.)

Der Schlaf konnte seine lösende und erquickende Kraft in dieser Nacht nur über wenige Bewohner von Neuhaus geltend machen. Frühzeitig war alles wieder bei der Hand. Der erweiterte Hausstand, die erwarteten Gäste erforderten doppelte Thätigkeit. Dazu ein schwer Erkrankter im Hause und das Haupt der Familie, welches ebenfalls die Rücksicht wie für einen Kranken erforderte. Briefe mußten geschrieben, Botschaften ausgesandt werden. Der Arzt (es war nicht der Medizinalrat) konnte erst gegen Mittag erscheinen. Gottwald's Zustand erschien ihm bedenklich. Jedenfalls wurde, so meinte er, eine längere Niederlage nicht abzuwenden sein.

Dem Freiherrn, welcher sonst niemals krank gewesen, meinte er auch etwas vorordnen zu müssen, ertrug es aber, daß der Alte ihn grimmig anfuhr und sich seine „Laudalberien“ verbat.

Abends spät kam Degenhart in den Hof geiprengt. „Lebt Gottwald?“ war die erste Frage, die er Bruno entgegenrief. Er mußte vor diesem und dessen Frau seine Kraft zusammennehmen, um nicht zu verfallen, wie nahe ihn die Gefahr des jungen Fremdes anging. Der Freiherr empfing ihn schweigend, nahm seinen Arm und führte ihn vor das Lager des Kranken. Gottwald schien zu schlafen, Lothar beugte sich über ihn, seinen Knecht zu belauschen. Um den Schimmernden nicht zu stören, verließ er mit dem Alten leisen Schrittes das Zimmer.

Sie sprachen wenig, während sie eine Weile beisammen saßen. Da trat Mad' ein und legte einen unerschlossenen Brief vor den Freiherrn, dessen Aufschrift an diesen gerichtet war. Frau Mad' hatte ihn am Boden gefunden. Der alte Herr suchte nach seiner Brille. Er fand sie nicht, da sie, wie alles, was er den Tag über brauchte, in den Flammen verschwunden war. So schob er den Brief, welcher an einer Ecke angebrannt war, Lothar zu. Dieser erkannte Gottwald's Handschrift und begann zu lesen. Es waren die Verse, welche Gottwald für Weihnachten an den alten Herrn gerichtet hatte. Dieser hörte mit steigender innerer Bewegung zu. Dann sah er Lothar's Arm mit festem Griff und sagte in gedämpftem, gleichsam beschwörendem Tone: „Degenhart! Wir dürfen ihn nicht verlieren! Er muß — er muß uns bleiben! Sonst, ich weiß nicht —“ Er drach ab und sank in den Lehnsstuhl zurück.

Lothar sprach ihm Hoffnung zu und bat ihn, sich endlich zur Ruhe zu legen. Er schloste auch

Frau Mad' hinweg, da er sich die Nachtwache bei Gottwald nicht nehmen lassen wollte.

**Dreiundzwanzigstes Kapitel.**

Das alte Hans Tenneberg lag in trübenden Trümmern. Es hatte sich durch sein Holz und Fuchswerk dem verzehrenden Feuer als eine schnell zu überwindende Beute dargeboten. Nur ein paar schwarze Kamin-Essen standen noch aufrecht zwischen den Trümmern, welche, gleich den Wirtschaftsgebäuden, die Spuren der nächstlichen Flammen aufwiesen. Es war ein düsteres Bild inmitten der Winterlandschaft. Zwar wagte die Weihnachtssternen einen Blick aus dem Gemälde über die verwitterte Spitze, zog sich aber schnell wieder hinter den blaugrauen Vorhang zurück. Was hier verloren gegangen, war zu ersehen und konnte verschmerzt werden, wenn nicht die drohende Gefahr für ein junges Menschenleben dagewesen wäre, welches noch verloren gehen konnte. Und doch hätten die eifrigsten Bewohner des Hauses den Verlust sehr merktbar. Denn es mußte auf fast alles verzichtet werden, was die Bewohnerschaft zur Notwendigkeit gemacht hatte. Es war Weihnachten, die Vorbereitungen zur Feier des heiligen Abends konnten in Neuhaus trotz der veränderten Verhältnisse nicht ganz verfehlt werden. Der Freiherr, obgleich auch er darauf gerichtet war, kam, da Alles in Rauch aufgegangen war, mit leeren Händen. Er versammelte seinen alten Hausstand um sich, das Mad'ische Ehepaar, Anticher, Wagn' und Knecht, um eine Ansprache an sie zu halten. Auch Bruno erschien dazu. Er erklärte ihnen, daß sie sich für heut mit einem Geldgescheit begnügen müßten (das war freilich in den vergangenen Jahren auch nicht anders gewesen), daß er aber für alle ihre Verluste einzustehen und jeden zufrieden stellen werde. Der junge Gutsbesitzer von Neuhaus nahm darauf das Wort, daß er bereit sei, die Bewohner von Schloß Tenneberg, auch die nicht an den persönlichen Dienst des Freiherrn gebundenen aufzunehmen und ihnen eine Thätigkeit zuzuwenden, sofern sie es wünschten.

Frau Mad' weinte dabei bittere Thränen, denn sie empfand wohl, daß sie von allen am schlechtesten davonkam. Noch war nicht zur Sprache gekommen und war auch nicht zu bestimmen, ob der Freiherr mit seinen Bedürfnissen fünfzig in dem Hausstand der jüngeren Gutsbesitzerin aufgehen, oder ob man getrennten Haushalt führen werde. Aber auch in letzterem Falle würde sie niemals, das sah sie voraus, die behagliche Wohlfühlung im neuen Schlosse gewinnen, welche sie im Alter genossen hatte. Mit Schmach sah Lothar der Wiederkehr des Arztes entgegen. Gottwald hatte ihn morgens an seinem Lager erkannt und einen froh aussehenden Blick auf ihn gerichtet, der ihn beglückte. Der Doktor, welcher viel zu spät für die Umgebend des Krankenzimmers erschien, war heut zufriedener und wollte von seiner ererbten Gefahr mehr wissen. Aber die Schnelligkeit der Genesung, welche man wünschte, konnte er nicht in Aussicht stellen.

Sonntags noch kamen Frau von Tenneberg und Hildegart angefahren und fühlten sich von ihren schlimmsten Befürchtungen befreit durch die noch tröstlichen Zustände, welche sie vorfanden. Alle waren nun beisammen, welche das Familienfest gemeinsam feiern sollten. Aber man hatte es sich anders gedacht und an eine gemeinsame und frohe Feier war nicht mehr zu denken. Dafür bot dann das erwaunte Ereignis der Belobung Lothar's mit Hildegart einen willkommenern Ersatz.

Die Mad' und Betrübnis zugleich unter einem Dache und in demselben Kreise wohnen, da geschickte es wohl, daß sie abwechselnd die Stunde beherrschten. Die Stunde des Glüdes wird rein empfunden, bis plötzliche Schatten ihre Mahnung lenken; in die Stunde langer Kummer fällt ein Hoffnungsstrahl und das Bewußtsein des Glüdes übt wieder seine Macht. So war die Stimmung der Familie in Neuhaus!

Der Abend wurde in den beiden Stübchen sehr verschiedentlich begangen. Unten versammelte sich ein Teil der Familie um den Christbaum und den Jubel der beiden Kinder, während in einem großen Saale die gesamte Dienerschaft, die des Freiherrn eingeschlossen, ihre Gaben empfing. Oben aber schritt der alte Herr allein durch die Stuben immer wieder bis an die Thür des Krankenzimmers, welche geöffnet bleiben mußte. Er war nicht zu bewegen, diese Räume zu verlassen, sah es aber



geheilt, sie erklärt, sie wolle in ihrer neuen Ehe nicht hindern, als das höchste Stimm und ihres Schicksals.

**Frau Theresia Wölfl** in Wien, eine kürzlich verheiratete durch ihre Willkürigkeit rühmlich bekannte Dame, hat ihr Haus und Hofgüter an ihren Ehemann in ihrem Testament zur Begründung einer Stiftung für arme Kinder bestimmt.

Die **Verzinsung von Aktien** hat sich nach Compten begeben, um die dort zum Ausdruck an ihrem behörig verordneten Gemahl erbaute Realitäten in Angerstein zu verheiraten.

**Fräulein Auguste Knappe** und **Fräulein Blanche Knappe**, über deren glückliches Verheiraten in der vorigen Nummer berichtet wurde, sind kürzlich verheiratet, in Folge dessen die Verheirathung in ihrem Testament als „Johanna“, d. h. als im Krankenhaus selbst wohnende Person in einem der ersten Hospitäler von Paris eingetragenen zu haben. Fräulein Knappe ist Amerikanerin, kommt aber hauptsächlich von einflussreichen Verfassern ab, neigen Fräulein Knappe trotz ihres englischen Namens eine geborene Pariserin ist. Beide Frauen hatten längere eine gemeinsame Lebensführung erlangt, welche für sich und ihre Nachkommen das Interesse zu erlangen. Dasselbe umfasst in einem Pariser Hospital den Zeitraum eines Jahres, nach dessen Ablauf der nachfolgende junge Herr ein Diplom der Wissenschaft und ein solches Anrecht auf eine sehr Anstellung als Arzt am Krankenhaus, Lehrer an der Universität, Stabsarzt u. s. w. So lange Frauen der Eintritt in die Hospitäler verweigert, der Erfolg des verheiratheten Strebens der beiden jungen Mütterinnen ist daher für das Frauenstudium der Medizin von höchster Bedeutung.

**Unterhaltendes und Belehrendes.**

**Milch und Hopsen im Handel.** Bekanntlich wird in der bürgerlichen Küche der germanischen Länder vielfach Bier bei der Bereitung von Getreiden und Speisen angewendet. Gleiches ist das Wesentliche der aus dem Hopsen in das Bier übergegangenen Bitterstoffe, durch welchen man andere an sich sehr gesunde Getränke in einer dem germanischen Charakter angepassten Weise trinkt. Warum wendet man nicht den Hopsen in England, an? weint Professor Alexander Müller-Becklin. Was er nicht so viel einfacher und billiger, wenigstens auf dem Lande, sich einen kleinen Vorrath von Hopsen zu halten, wie man es mit Salz und Pfeffer thut, und würde nicht die allgemeine Einführung von Hopsen als Gewürz in den bürgerlichen Haushalten den Fortschritt so bringen, daß zugleich die Lebensproduktion auf einige Zeit wirklich abgehoben werden könnte? Es kommt auf einen Versuch an; deshalb, mache man ihn mit der Bereitung von Warmbier. In kleineren Haushalten kann es das Warmbier ein und fadenloses Milch und Dampfer zusammengesetztes Getränk und wird solcher in Schweden auf dem Lande während der kalten Jahreszeit als „Celoh“ in großen Mengen verzehrt. Ein ganz ähnliches, aber wegen geringerer Verzinsung weitlich unbedeutenderes Getränk erhält man dadurch, daß man Milch mit Hopsen — 2 bis 3 Loth pro Tasse — auflöst und dann durch einen Tuchschlag (Zwey- oder Kaffeefilter) abgibt. Je nach Geschmack und Vermögenslage quillt man die hier gemachte Milch mit Mehl und Eiern an und legt Salz, Zucker, Nimmelpflanz oder Gewürzkräuter, oder Jamb oder Ingwer zu und gelangt so zu einem Getränk, welches warmer als Milch sein dürfte, welches dem in dem geringsten Quantum Weintraub, welches das nützlichste Bier bereitet, Getreide gegenüber dem mit Hopsen allein angewandten, und diesen Hopsen, wenn ein solches angewendet wird, ist leicht abzuwehren durch einige Tropfen Weingeist oder Rum, oder Wein u. s. w. Auf gleiche Weise lassen sich ähnliche Getränke herstellen und alle Sorten, zu welchen man bisher Bier zu gebrauchen pflegt. Selbst Bierställe kann man sich dadurch herstellen, daß man Juckwurzeln mit Hopsen abkocht, weicher ertheilt läßt und dann nach Belieben weiter mit gemischten Juckwurzeln versetzt.

**Ein gutes Mittel**, wenn etwas beim Essen oder Trinken in die „unrechte Stelle“ gekommen ist, wird empfohlen, die Krone gerührt nach oben zu halten, als ob man auch der Zimmerdecke greifen wollte. Dem nach Zeit Vergessen, drängen sich die Krone aus dem Kopf, das Gesicht schwellt, wie bei jedem Erbrechen oder mit demnach Nimmelpflanz, lockert auf und die Krone, die um sich kämpft, zieht die ihr nicht zuzumessenden Speisen u. bei jedem Abwürgen, der ihr unter Umständen nötig wird, nicht in sich hinein. Raschlich entleert auch sofort eine Krone: die Krone will nicht behalten, sie zieht durch Fraktion (kräftiges Quäken) diese Fremdkörper wieder hinaus. Durch das Hochhalten der Krone wird nun der ganze Druck abgeben, so Krone bekommt sie momentan eine andere Lage, wird belächelt, sich der Krone Einklinkung leichter zu entfernen, als es hier sonst möglich ist. Es kommt auf diese Weise schon beim ersten kräftigen Quäken Alles zu Tage, was in den Weg der Krone, halt in den der Speiseröhre geraten ist, und der Patient ist erlöst. Nicht nur er, sondern auch seine mitleidende Umgebung atmet erleichtert auf.

**Die neuen Moden.**

Ueber die **Formen Frühjahrsmoden** berichtet der „Nigard“, daß alle Herren dies Jahr getragen werden und der Hosenbogen hauptsächlich Mode sein wird. Derselbe wird erlangt durch eine besondere Haltung der Hüften, die zunächst für Kopfbedeckungen Verwendung finden. Man schlägt den Saum oder legt einen anderen Stoff, um eine touque zu bilden, ist so um den Kopf, wie die Herren ihre modren, mit zwei hohen Schichten nach vorn. Dieses neue Ereignis eines weiblichen Schmuckes wird nicht, wie sonst wohl die

touque, in die Stirn gedrückt, sondern fast rühmlich auf den Kopf gesetzt.

**Wirtschaftliches.**

**Ein Verkaufsgeschäft.**

Wenn eine Dame Bedarf in reinwollenen u. anderen Weiberstoffen hat und für ihr Geld eine möglichst reiche und gute Waare haben will, so können wir ihr als eine sehr vorteilhafte Bezugquelle, die bereits besterkannt Firma Paul Louis Jahn in Paris im Boisjambou, Fabrik reinwollenen Damenkleiderstoffe und Verlaufsgeheim angelegentlich empfehlen. Obige Firma, welche schreibt, ist für das angelegte Geld möglichst gute Qualität und Waare zu liefern, hat sich inselbst ihrer strengsten Bedienung in kurzer Zeit einen guten Ruf unter der Damenwelt erworben. Da heutzutage, infolge der großen Konkurrenz, von Weibern selber auf eine reiche Bedienung nicht so sehr geachtet wird, so muß einer solchen Firma, welche eine reiche Bedienung zu ihrer heiligen Pflicht macht und bei ihrer großen Kommodität Jedem je nach seinen Mitteln etwas Passendes bietet, eine allgemeine Anerkennung zu teil werden und sich ihr Kundschaftekreis immer mehr erweitern. Obengenannte Firma verleiht von: Reinswollenen Damen-Kleiderstoffen, Reinswollenen Mänteln, gut gewaschen und ganz wasserdicht, zu allen Zwecken passend, Reinswollenen Webstoffen — Nadel, Tauback u. jedes beliebige Maß zu beliebigen Preisen. Da durch Nachnahme oder vorzeitige Einzahlung des Betrages eine Verpachtung an Nachzahlung, Jutes und Kupferverleihe u. gemacht wird, und deshalb auch nur eine so billige Bedienung nur möglich ist, so gerichtet der Verkauf nur auf diese Weise. Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. Diese Einrichtung bietet auch eine sehr große Annehmlichkeit. Durch eine Postkarte (5 Pf.) erhält man sich Muster, dann (nach man, vielleicht im Besitze des lieben Herrn Gemahls oder lieben Bekannten in aller Ruhe und im eigenen Hause (noch doch gleich wohl angenehmer ist) etwas Passendes heraus und erhält hierauf den Stoff durch die Post zugestellt. Wieviel — als sehr unbedeutend — Aufträge werden da erlaubt! Man best. sich für Herbst und Winter eigenen Stoffen wollen wir heute gar nicht reden, sondern nur einige sich zur beschriebenen Sommer- und Bade-Season gut passende empfehlen. Das sind: Grenadine oder Jute, Batiste gewaschen, Koll-Batiste (ein Stück der Damenwelt viel zu wenig gekanntes Stoff, welches ich nicht, möge sich sehr gut und ist im Handel ausgebreitet), Serge, Kollonier u. Karrierte Stoffe, darunter als etwas ganz besonders hochfeines und Neues „Sera“ — 105 cm. breit, — 4 Mark pro Meter; ein Stoff von bellfarbig melierter Grund, mit farbigen, kontrastierenden, lässlichen Quadrate für seine Sommerkleider, Reize- und Toilettenstoffe u. sich eignen. Konfekt — 100 cm. — 230 Pf., ein feinstere Stoff in weiß dunklen Farbstoffung. Ferner farbige Karrierte Stoffe, gut gewaschen Regenmantelstoffe, Stoffe zu Ballets, Mänteln, Pelzmannen u. s. w. schwarz, farbig, meliert und gemischt.

Nach demselben die Firma einzelne Kammir-Quadrat und Lächer in vielen Qualitäten und Größen mit wollenen und leichten Geweben u. — Wo es gewünscht wird, läßt dieselbe Beschläge, Futterstoffe und sonstige Kleiderarbeiten her, so daß man alles zum kleinsten Maß Bedienung auf einmal erhält und keine weiteren Dinge u. nötig hat.

**Wasserheilen.**

Wier, geküht, kalt. Die kalten gekühten Eier kann man nicht nur als heiliges Getränk, sondern auch zum Trinken (schon im Alter) eine kalte Abwechslung bilden. Man kann die gekühten Eier, welche einander auf einander bringen können und sehr gesundheitsfördernd, den geriebenen Eiern, auch noch mit Honig anstreichen, oder, falls man sich die Mühe nicht nehmen will, auf folgende Weise verfahren. Aus leichtem Bier nimmt man die Krone, schneidet drei derselben mit vier Sardellen, sechs Meinen, in Eßig eingemachten Champignons und leicht abgeschwungenen Feinschnitt, verreibt die anderen drei Eier mit zwei Eßlöffeln Senf, ebensoviele feines Öl, etwas Urtrogoneßig, Salz und Pfeffer zu einer homogenen Masse, mischt das alles mit dem Bier, mit der man die Eier küht, während der gekühten Teil der Krone unter dem Bier angebracht wird. Es ist sehr angenehm, wenn man die Krone heranziehen und die Eier austritt stellen kann. Dann versetzt man die gekühten Eier mit einem Eßlöffel und geschäufte Butter, und läßt dies mit 1/2 Liter lauem Wasser und einer Prise Salz zu einer köstlichen Sauce verfahren, die man mit vier bis sechs hartgekochten, in Scheiben geschnittenen Eiern vermischt und sofort aufgießt.

**Totenliste berühmter Frauen.**

St. Ill. levis terra. Die Fürstin Wintgenheim, Hofdame der Kaiserin, ist in Rom gestorben.

**Litterarisches.**

Im Verlage von Eugen Dietrich in Leipzig ist erschienen: „Die Zeiten des Weibstums“ von Niemann, einer Tausender Schrif-

ten. Unter diesem eigentümlichen Thema vermischt sich eine Geschichte aus dem klassischen Altertum und in der Erwartung dessen begann ich zu lesen. Weibstums, der Roman beginnt mit der Schilderung eines weltlichen Mögels in Paris über Romer, dann aber überführt die Geschichte in mächtigen Schwüngen über die „Mazilli“ und die „Werner“, kein Weibstums, sondern eine Tame, so tiefgehend in das Studium gewisser sozialer Schäden und Mängel, ist logisch und bringt in die Darstellung gewisser Verhältnisse vom national-historischen Standpunkte aus, ist endlich die Forderung der Historiker. Wenn der alte Schulmeister Zerstörung der Kulturgeschichte von der Seite her, so verdient der Schriftsteller Dr. Soppert das moderne Streben in mehr als gewöhnlicher Weise, während in „Wier“ das wahre und edle Streben nach einem, hohen Ziele verankert ist.

**Romane** und **Epik** sind einzelne, große Werke, Weibstums, wie es unter Laublen — aus einer sehr guten Feder bei dem Verfasser dem Vorgesang durch, so ist das Ganze einer Epik nur von einer Nacht getrieben, einer Nacht, welcher jedes Frauenwerk unterliegt. — Die Nacht der Liebe. Das reizende Bild der „Daria“ ist unübertrefflich schön dargestellt, man sieht unmittelbar das reizende Weibchen in all seiner Lieblichkeit und Unschuld, seiner Sorglosigkeit und Unmöglichkeit allseitig darzustellen.

Nachmals, dieser Roman ist der schönste, den ich seit vielen Jahren — seit Epochen „Lustigen“ — gelesen habe. Ich will kein Wort über — aber ein Wort über die: „Die Verfallenen hat Großes gebragt.“ — für wird bald im Volke durch „Großes“ bekannt werden.

Die **Wunder** der Königl. Preussischen Provinzen Friedrichs Sophie Elisabeth, Herzogin von Nassau, Schenker Friedrich des Großen, von ihr selbst geschrieben, erschienen in dem Verlage von D. Neudorff in Leipzig in letzter vermehrter Auflage. Der berühmte Herr Baron Memoiren liegt in der ungenügend wissenschaftlichen Weise, mit welcher die Ereignisse eine räthselhafte Schärfe und lebendige Klarheit verbindet, die ihren „Vergleichen“ einen eigenen Charakter verleiht. Die neue Auflage ist bis zum Jahre 1788, dem Todesjahre der Königin, fortgeführt.

Die **Verhältnisse** der beiden Hände ist eine sehr saubere, der Preis 4 Mark, ein netter.

**Permanente** dem, der den Verfassern der „Allg. Hausfrauen-Zeitung“ wohlwollende Helfer sind demnach in Leipzig ein Verleger von Heber Reinhold in Leipzig eine Sammlung Gedichte unter dem Titel „Vertraute Worte“ Tame und Weibchen aus „Schöne Zeit“ erscheinen lassen. Der vorliegende Gedichtband macht uns auf das ganze Werk aufmerksam. Der Gedichtband, die Gedichte des Gedichtes, die viele Umarmungen gepaart mit der Einfachheit lassen viele Gedichte als Beispiele im Range der modernen Dichtung erscheinen. Die meisten Gedichte der Form ist ein Versuch, den man bei manchem sehr begabten Dichter vermuthet, während man es bei den Gedichten „Lohn's“, welche sich so frisch lesen, gar nicht merkt, daß ein Meister der Sprache in die hier vorkommenden Sprachverwicklungen verfallen. Wir machen unter Verfassern auf diese Erscheinung besonders aufmerksam.

Im Verlage von Heber Reinhold in Leipzig ist erschienen ein höchst interessantes Buch: „Lustige Geschichten“ von Carl-Wilhelm. Das Buch, welches 5. Heft, enthält, ist ein sehr interessantes Buch, welches die Geschichte der Menschheit in der Welt der Lächerlichkeit, hat, um einen vollständigen Ausdruck zu gebrauchen, „aus der Schärfe der menschlichen Seele“ wie dieses Buch. Mit der besten Einnahme ist es sehr gewandter Weise schrieben die Verfassern in Gedichten, Szenen und Episoden aus dem Leben, die oft — sehr pikant sind. Das Buch ist sehr interessant.

**Briefkasten.**

In diese Nummer der zweitgrößten Zeitung „Lustige“, dem „Lustigen Tagblatt“ beigefügt wird, machen wir die **Beilage fortsetzen**, infolge dessen sind viele laufende Anzeigen parat, infolge dessen sind hierdurch zur Kenntnis unserer geliebten Lesenden bringen. Die **Spezialisten**.

**Fräulein Lou H.** in Frankfurt. Ihre werthe Beratung an Fräulein hat ... er in Fräulein hat sich umgegangen und legen wir Ihnen sehr herzlich Dank für die so freundliche Berücksichtigung unserer Bitte. Die Expedition ist noch am selben Tage erfolgt.

**Herr E. in R.** Für Anzeigen ist die Redaktion nicht verantwortlich. Das wird Ihnen jeder Verleger bestätigen. **Fräulein A. G.** in Hlm. Sie haben die Bitte vollständig verworfen, denn Hoffmann von Fallersleben hat schon am 30. Januar 1874.

**Frau E. in Hamburg.** Redaction ertheilt mir nicht, ohne Ihnen aber zu versichern, daß in den neuesten „Lustigen“ veröffentlichte Zeitungen oft der größte Nutzen gebracht ist. Juristische Angelegenheiten gehören in das Bereich des Rechtsanwaltes, — sie in eine Zeitungredaktion.

**Herr E. in Berlin.** Sehr schön! Aufgepaßt: **St:** Auf dem Tisch, dem Spiegelglatten Nagel ist der Weibstums, gibt die Lächer und die Motten in der nächsten Heften ein. Ganz liegen hoch am Himmel, haben einander ihre Bahn — u. s. w.

**Wir sagen bei:** Göttern mit ein Glas voll Himmel Segnen wir's am Rande an. —





**Demores der kgl. Preuss. Prinzessin**  
 Königin Sophie Wilhelmine Mathilde u.  
 Herzogin, Königin Prinzessin u. Herzogin.  
 Von ihr selbst geschrieben. 2 Bände.  
 4. Aufl. 1867. 1 Bd. 60 S. 25 Pf. 2 Bde.  
 8. Garschke, Leipzig. Leipzig.  
 Vertrieb in allen Buchhandlungen.

**Schöne Konfirmationsgeschenke.**  
**Das Brautgeschenk**  
 1867.  
 Dient einer Mutter als ein Leitfaden über die  
 Ermahnung der Tochter als Braut.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
**Freiheit überredet.**  
 Verliebt Vater bei überausen Braut.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
**Was, nicht durchgehende Braut.**  
 Was ist Braut, in Brautheit u. Braut-  
 heit und Brautheit. 1867. 1 Bde.  
 Verlag von Alfred Bräuer in Weimar.

**Für Musikfreunde.**  
 Musik. Musik. Musik. Musik. Musik.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Weinphantasien**  
 von  
**Auerbachs Keller.**  
 Ein Stammbuch fröhlicher  
 Gesangsgelegenheit.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Reizende Citergicente!**  
 40 Stk. 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Tutti Frutti**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Freiheitsbeeren-Kompot**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Preisselbeeren.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Zwieback**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Hans Meier, Um u. D.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Butter.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Braunschweiger**  
**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Wurst**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Konfirmationsgeschenke.**  
**Vater Unser**  
 in Bildern von Paul Thuman.  
 Ausgabe für Protestanten:  
 Mit einer Dichtung von  
**Martin Luther.**  
 Ausgabe für Katholiken:  
 Mit einer Dichtung von  
**F. W. Weber.**  
 Dresden: in Kalligraphie von Meißner. — Dresden: in Kalligraphie von Meißner.

**Die Abendmahlskinder.**  
 Eine religiöse Dichtung von  
**Clara Schumann.**  
 Mit dem Abendmahl von F. J. Scher. — Dresden: in Kalligraphie von Meißner.

**Verlag von Dr. Barthelmeus in Erfurt.**  
**Der Führer der Jungfrau und Frau**  
 im häuslichen und geistlichen Leben.  
 Nicht einem für alle Spezial-Verhältnisse des weiblichen  
 Lebens bestimmten Buches, sondern einem Hand-  
 buch über weibliches Leben und Streben.  
 Herausgegeben  
 von  
**Friederike Löffler**  
 in Erfurt.  
 Dritte vermehrte Auflage.  
 Preis: 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Verlag von Dr. Barthelmeus in Erfurt.**  
**Leopold Scher's**  
**Buch des Lebens und der Liebe.**  
 1. Buch in beiden Teilen: 12 S. 25 Pf.  
 2. Buch in beiden Teilen: 12 S. 25 Pf.  
**Schönstes Brautgeschenk.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Schwarze Seidenmires.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Amsterdam.**  
**Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst**  
**international**  
**1. Juni — Oktober 1887**  
 Programm unentgeltlich im Bureau:  
 Singel 451 Amsterdam.  
**Das General-Comite.**

**Zeantin**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Kemmerich's**  
**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Solide Pudekin, Kammgarn**  
 und Tuch-Stoffe.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**T. Opels Pat. Combinierter**  
**Kinderstuhl**  
 mit Zitterstuhl.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Ganzwollene Flanelle**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Die so sehr**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Ullmann's**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Kleider-Stoffe**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Kleidergestelle aus Weiden**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Monogramme**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Giltsche**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Zeantin**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Für Säuglinge und Patienten.**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Ganzwollene Flanelle**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Die so sehr**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Ullmann's**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Kleider-Stoffe**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Kleidergestelle aus Weiden**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Monogramme**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Giltsche**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Zeantin**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.

**Fleisch-Extract**  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.  
 1867. 1 Bde. 12 S. 25 Pf.